

Bezugs-Preis

in der Hauptpoststelle oder den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgekauft: vierzigpfennig 44,50,- bei gewöhnlicher Abholung und ebensoviel für Deutsches und Österreich: vierzigpfennig 4,-. Direkte täglich Freieschiffahrt im Ausland: monatlich 7,50.

Die Wagen-Magazin erhält um 7 Uhr, die Klein-Magazin Montags um 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johanneshof, 8.
Die Expedition in Weidenberg am Donnerstag geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Otto Niem's (Herrn), Alfred Hahn,
Universitätsstraße 1,
Louis Löhe,
Reitbauerstraße 14, part. und Königplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 549.

Dienstag den 12. November 1895.

89. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.**Bekanntmachung.**

Das 12. Stück des diesjährigen Gesetzes und Verordnungsbüros für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird bis zum 25. November 1895 auf dem Rathausplatz zur Einsichtnahme öffentlich ausgestellt.

Durchsetzung:

Nr. 53. Verordnung, die am 2. Dezember 1895 vorzunehmende Vollzählung betrifft; vom 21. September 1895.

Nr. 54. Verordnung, die Ausübung des Gesetzes über die Ausdehnung der Hof-, und Staatsverfassung vom 28. Mai 1895 betrifft; vom 10. Oktober 1895.

Nr. 55. Verordnung, Genehmigung für die I. Kammer der Ständeversammlung betreffend; vom 11. Oktober 1895.

Nr. 56. Bekanntmachung, die Einstellung des Belegs des XII. (höchstens 1000) Armeecorps in 6 Infanterie-Brigaden und die Unterstellung von Infanterie-Brigaden unter die Corallerie-Brigaden und die Zeltstellerei-Brigade Nr. 12 betrifft; vom 14. Oktober 1895.

Nr. 57. Verordnung, die Abreise von Gewerbeleuten zu Erbauung einer normalpraktischen Gewerbeschule von Leibnitz nach Wüstenbrand betrifft; vom 14. Oktober 1895.

Nr. 58. Dekret, die der Sächsischen Bodencreditanstalt, Amtshof-Gesellschaft in Dresden, ertheilte Genehmigung zur Ausgabe von Zahler-Posten betrifft; vom 25. Oktober 1895.

Nr. 59. Bekanntmachung, eine Erneuerung für die I. Kammer der Ständeversammlung betreffend; vom 26. Oktober 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Kraubagel.

Bekanntmachung.

Die öffentlich ausgeschriebenen Wahlen, sowie die Herstellung der Abgabestempelanlage für den Bau der Zweigpostamt des Johannishospitals an der Liebermannstraße in Leipzig sind vereinbart worden.

Die unbeständigkeit gebliebenen Bewerber werden aus Ihren berichtigten Angeboten durchdrückt entlassen.

Leipzig, am 7. November 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Kraubagel.

Gesucht

wird der am 8. November 1870 in Radebeul geborene Bergarbeiter Paul Richard Otto Meyer, welcher zur Fürsorge für seine Familie angewiesen ist.

Leipzig, den 8. November 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Armenamt.

A.-R. V No. 1893. Heimatst. Gl.

Bekanntmachung.

Die Wählervorsteher zur Eröffnungssitzung des Kirchenvorstandes der Lutherkirche in zur Einsichtnahme der Wählervorsteher am 11. und 12. November dieses Jahres in der Lutherkirche der Lutherkirche, Hauptmannstr. Nr. 3 pl., von Sonnabend 9—1 Uhr und Montagabend 3—6 Uhr ausgetragen.

Leipzig, den 7. November 1895.

Der Kirchenchor der Lutherkirche.

Reg. I. 276. Hause von Sedentz, Dr.

Nachkündigung.

Der gegen die Oberförster Johann Faber, Holzene pfb. Herdt, geboren 11. März 1870 zu Hartenfelde, Kreis Unterhavel, zugezogen in Dresden einzuhören, unter dem 22. December 1894 wegen Betriebsfeind gegen §§ 271, 284 St. G. B. etablierte Sondertat ist noch unerledigt und wird wiederholt erneuert.

(Mitarbeiter des Dr. No. 48, 94.)

Dortmund, den 5. November 1895.

Der Erste Staatsanwalt.

Die Städtische Sparkasse

behält Wertpapiere unter günstigen Bedingungen.

Leipzig, den 1. Dezember 1895.

Die Sparassen-Deputation.

Bismarck's Mahnworte an das deutsche Volk.

Unter diesem Titel ist soeben ein Buch erschienen, das wir mit aufrichtiger Freude begleiten und für dessen Abfassung und Veröffentlichung wie dem Verfasser recht herzlich dankbar sind. Deut' wahrhaft goldne Worte sind es, die hier der große Staatsmann, der hochdienste Schöpfer des neuen deutschen Reichs, der getreue Edard' seines Volks, zu eben diesem Volle spricht. Sie richten sich an alle Clasen des Volles, an alle Parteien, an Hoch und Niedrig, auch an die Regierungen als zum Volle gehörig und als die berufenen Führerinnen des Volles. "Mahnworte" sind es — er mahnende und abmahrende, den rechten Weg zeigende, auf dem die Größe und Weisheit Deutschlands erhalten, gesichert, gesteigert werden kann, vor den Irrwegen warnende, auf denen diese kostbaren Güter verloren gehen könnten.

Gutfreudig vergleicht der Verfasser diesen seltenen Schatz Bismarck'scher Ernstprüfung mit jenem der Sage nach auf dem Grunde des Rheins ruhenden Altdingenböck. Jedem ist es erreichtbar, der ihn zu haben versteht. "Aber freilich", sagt der Verfasser, "die Sammlung dieser "Mahnworte" ist nicht soviel, da sie im Leben, Briefen, Berichten, Denkschriften, Reisebüchern so zerstreut sind, daß nicht jeder verfügt über die Zeit und die Kenntniß, um ihn zu haben, zu sammeln." Daraum ersuchen wir Das für sein geringes Verhältnis, was dem Verfasser, als ein Geist nationaler Bildungsfähigkeit erfreut, daß er "die Arbeit für Tausende deutscher Landsleute übernahm, ihnen den herlichen Schatz der Mahnworte Bismarck's an unser Volk gesammelt übergeben und in einer dichten Volksausgabe jedem zugänglich mache."

Widete nur das deutsche Volk von diesem ihm hier erschlossenen Schatz recht fleißigen und recht verständnisvollen Gedank machen! Man darf wohl besteuern von einem guten Buche sagen: "dieses Buch sollte von Bedermaier gelezen werden, sollte in keinem Hause fehlen!" Nun, wenn von irgend einem, so gilt von diesem Buche, daß es in keinem

"Bismarck's Mahnworte an das deutsche Volk", zusammengefaßt und erläutert von Dr. Carl Blum. Erlangen, Verlag von Holm & Co. 1895. 180 S. 8.

verweilt auf Köln, wo neuerdings das Centrum mit den Sozialdemokraten zur Stichwahl zu geben pflegt. Aber dann hat das Centrum jedesmal schon 5000 bis 6000 Stimmen Vorsprung vor den Sozialdemokraten. Da liegt doch bei den Nationalliberalen keine Entfernung. Eher ist dies in Würzburg der Fall, wo zwar das Centrum ebenfalls der abgesetzten Mehrheit der Wähler sicher sein könnte, wenn nur diese Wähler alle zur Urne kämen. Aber es trifft sich zweitens, daß wir mit ihrer Parteilistung auf höchste unsägliche sind und nicht einmal in der Stichwahl mobil werden mögen. Mit Rücksicht auf diese Stimmung im Centrum schreibt haben die Nationalliberalen 1893 doch für Rathaus erachtet, mit ihren 1000 Stimmen dem Centrum beizustimmen, damit nicht etwa der Sozialist siege. Warum schwieg die "Germania" darüber? Was beharrlich? Nur verwarf sie um so lebhafter auf Männchen rechts der I. Jahr, wo der Centrumsbürgermeister bisschen jeden Jahren so abgewichen hatte, daß 1894 in der Stichwahl Herr von Vollmar sie verdrängen konnte. Nun ja, wenn um dieses Ausmaß persönlicher Ritterkeit willen die Weltgesellschaft aus den Augen geworfen sein soll, so trifft die Schulz zu gleichen Theilen Nationalliberalen und — bürgerlich-klerikal "Patronen", denn auch ihnen erschien der ultramontane Kandidat als das größere Übel. Man vergesse doch nicht, daß in München rechts der I. Jahr 90 Prozent der Bevölkerung dem katholischen Bekenntnis angehörten. Und als Herr Westerwauer bestellt war, wurde 1891 in der Stichwahl der Centrumbürgermeister Herr Lautensack mit 14500 gegen 12500 Stimmen gewählt. Westerwauer war nur die Weltgesellschaft weiter in den Augen. Wen späterhin, 1890 und 1893, Bismarck seine ultramontanen und seine nationalliberalen Gegner in ersten Wahltagen besiegt, so haben die Nationalliberalen dort nichts mehr zu entscheiden gehabt und damit leichter eben Männchen rechts der I. Jahr und dieser Direktion aus. Dagegen wird gefaßt sein, aus der neuern Zeit, auf die man die vorigen Verhandlungen gezeigt hat, obwohl vielleicht verhindert werden möge, herzhaft zu verlieren, daß ebenso wie Straßburg, Solingen, Überwesel-Kreis u. a. insonderne und Männchen rechts der I. Jahr, der Stadtkreis, in der Stichwahl durch gesitteten Weihalt des Sozialisten überwältigt wurden! Die Ernährung Münchens ist, wie man sieht, ein recht geselliges Unternehmen. Gleich und legtens Hannover, wo auch vor eh Jahren einmal Herr Beitel mit dem Sozialisten in die Stichwahl kam — einmal und nicht wieder. Ob denn jetzt evangelisch-lutherische Balduin des Herzogs von Guislande Mitglied des Centrums, oder ist er etwa der evangelisch-lutherische Vater des Indecker und Träger der Bekenntnisinteressen der römischen Kirche? Ungefähr haben auch in der Stadt Hannover die Nationalliberalen leicht aufgebaut, das Zünglein an der Waage zwischen den Weißen und den Sozialdemokraten zu sein, denn sie selbst pflegen jetzt mit dem Vertreten in die Stichwahl zu geben oder der Sozialist liegt gleich im ersten Wahltag. Das ist denn aus Alles, was die "Germania" zuvertraut wissen konnte. Und auf solches Material gestützt, rettet sie vom zentralen Pariser und Denunciamentum in der nationalliberalen Presse, von der "nationalliberalen Heidelei", der an die "kleine Madie" vom Gesicht reichen müsse u. s. w. Glaubt das Centrumblatt wirklich, es werde soviel Staub aufwirbeln können, um die Tarnung aufzuflocken? Es kann aufwirbeln können, um die Facultäten nach ihren Statuten brechen zu lassen, eine disziplinare Aussicht über ihre Privatdozenten anzuordnen. Es handelt sich also um ein Erwachen um Auflösung darüber, ob und inwieweit dies im vorliegenden Falle geschieht ist. Das der Erlass des Kultusministers an die Facultät erst so lange nach der Berurteilung ergangen ist, erklärt sich zum Teil aus vorausgegangenen Verhandlungen, die Sache in gänzlicher Weise aufzulösen. Eine konkrete Frage wird darüber in den beteiligten Kreisen nicht bejegnet.

* Berlin, 12. November. Die Konferenz zur Revision der Verfassungsgesetze wurde Sonnabend geschlossen. In der Freitagsitzung wurde hauptsächlich die Frage der Vereinfachung des Markensteuergesetzes beraten. Das System selbst, bezw. die Besteuerung oder Beibehaltung beiderseits, sollte, der getroffenen Vereinbarung gemäß, erst in der geplanten Sitzung einer nochmaligen Beratung unterzogen werden. In der Freitagsitzung wurde am die Abzahlung, Warten für größere Zeitabstände — bis zu einem Vierteljahr — auszugeben, allgemein gebilligt. Ein Vorschlag, sogar Warten mit einem Weiterversatz für einen ganzen Jahr auszugeben, fand nur geringen Zuspruch. Hatten Sie sich vor der Beratung, der unter verschiedenen Parteien bei der unglücklichen Annahme der Deutschen Reichsverfassung entgegengestellt, "Wie werden", sagt er das eine Mal, "den Befürwortern auf dem Wege des Sozialismus entgegenkommen müssen?" Ein anderer Mal aber: "Täuschen wir uns doch darüber nicht, daß wir mit der Sozialdemokratie nicht wie mit einer anderen Partei in ruhiger Weise leben, sondern wir leben mit uns im Kriege und sie wird loslösen, gerade wie die Spanier, sobald sie sich stark genug fühlt." Wenn neuerdings der Kaiser das deutsche Volk ermahnt hat, gegenüber der Sozialdemokratie sich "zu ernennen", so hat Bismarck etwas Ähnliches dem Reichstag 1879 — nach dem Erlass des Sozialistengesetzes — zugerechnet in diesen Worten: "Wenn Sie uns in dem Kampfe gegen die gefährlichen Tendenzen des Sozialismus und Sozialdemokratie", d. h. Umtrieb alles Bestrebenden, "Wie werden", sagt er das eine Mal, "den Befürwortern auf dem Wege des Sozialismus entgegenkommen müssen?" Ein anderer Mal aber: "Täuschen wir uns doch darüber nicht, daß wir mit der Sozialdemokratie nicht wie mit einer anderen Partei in ruhiger Weise leben, sondern wir leben mit uns im Kriege und sie wird loslösen, gerade wie die Spanier, sobald sie sich stark genug fühlt." Wenn neuerdings der Kaiser das deutsche Volk ermahnt hat, gegenüber der Sozialdemokratie sich "zu ernennen", so hat Bismarck etwas Ähnliches dem Reichstag 1879 — nach dem Erlass des Sozialistengesetzes — zugerechnet in diesen Worten: "Wenn Sie uns in dem Kampfe gegen die gefährlichen Tendenzen des Sozialismus und Sozialdemokratie", d. h. Umtrieb alles Bestrebenden, "Wie werden", sagt er das eine Mal, "den Befürwortern auf dem Wege des Sozialismus entgegenkommen müssen?" Ein anderer Mal aber: "Täuschen wir uns doch darüber nicht, daß wir mit der Sozialdemokratie nicht wie mit einer anderen Partei in ruhiger Weise leben, sondern wir leben mit uns im Kriege und sie wird loslösen, gerade wie die Spanier, sobald sie sich stark genug fühlt." Wenn neuerdings der Kaiser das deutsche Volk ermahnt hat, gegenüber der Sozialdemokratie sich "zu ernennen", so hat Bismarck etwas Ähnliches dem Reichstag 1879 — nach dem Erlass des Sozialistengesetzes — zugerechnet in diesen Worten: "Wenn Sie uns in dem Kampfe gegen die gefährlichen Tendenzen des Sozialismus und Sozialdemokratie", d. h. Umtrieb alles Bestrebenden, "Wie werden", sagt er das eine Mal, "den Befürwortern auf dem Wege des Sozialismus entgegenkommen müssen?" Ein anderer Mal aber: "Täuschen wir uns doch darüber nicht, daß wir mit der Sozialdemokratie nicht wie mit einer anderen Partei in ruhiger Weise leben, sondern wir leben mit uns im Kriege und sie wird loslösen, gerade wie die Spanier, sobald sie sich stark genug fühlt." Wenn neuerdings der Kaiser das deutsche Volk ermahnt hat, gegenüber der Sozialdemokratie sich "zu ernennen", so hat Bismarck etwas Ähnliches dem Reichstag 1879 — nach dem Erlass des Sozialistengesetzes — zugerechnet in diesen Worten: "Wenn Sie uns in dem Kampfe gegen die gefährlichen Tendenzen des Sozialismus und Sozialdemokratie", d. h. Umtrieb alles Bestrebenden, "Wie werden", sagt er das eine Mal, "den Befürwortern auf dem Wege des Sozialismus entgegenkommen müssen?" Ein anderer Mal aber: "Täuschen wir uns doch darüber nicht, daß wir mit der Sozialdemokratie nicht wie mit einer anderen Partei in ruhiger Weise leben, sondern wir leben mit uns im Kriege und sie wird loslösen, gerade wie die Spanier, sobald sie sich stark genug fühlt." Wenn neuerdings der Kaiser das deutsche Volk ermahnt hat, gegenüber der Sozialdemokratie sich "zu ernennen", so hat Bismarck etwas Ähnliches dem Reichstag 1879 — nach dem Erlass des Sozialistengesetzes — zugerechnet in diesen Worten: "Wenn Sie uns in dem Kampfe gegen die gefährlichen Tendenzen des Sozialismus und Sozialdemokratie", d. h. Umtrieb alles Bestrebenden, "Wie werden", sagt er das eine Mal, "den Befürwortern auf dem Wege des Sozialismus entgegenkommen müssen?" Ein anderer Mal aber: "Täuschen wir uns doch darüber nicht, daß wir mit der Sozialdemokratie nicht wie mit einer anderen Partei in ruhiger Weise leben, sondern wir leben mit uns im Kriege und sie wird loslösen, gerade wie die Spanier, sobald sie sich stark genug fühlt." Wenn neuerdings der Kaiser das deutsche Volk ermahnt hat, gegenüber der Sozialdemokratie sich "zu ernennen", so hat Bismarck etwas Ähnliches dem Reichstag 1879 — nach dem Erlass des Sozialistengesetzes — zugerechnet in diesen Worten: "Wenn Sie uns in dem Kampfe gegen die gefährlichen Tendenzen des Sozialismus und Sozialdemokratie", d. h. Umtrieb alles Bestrebenden, "Wie werden", sagt er das eine Mal, "den Befürwortern auf dem Wege des Sozialismus entgegenkommen müssen?" Ein anderer Mal aber: "Täuschen wir uns doch darüber nicht, daß wir mit der Sozialdemokratie nicht wie mit einer anderen Partei in ruhiger Weise leben, sondern wir leben mit uns im Kriege und sie wird loslösen, gerade wie die Spanier, sobald sie sich stark genug fühlt." Wenn neuerdings der Kaiser das deutsche Volk ermahnt hat, gegenüber der Sozialdemokratie sich "zu ernennen", so hat Bismarck etwas Ähnliches dem Reichstag 1879 — nach dem Erlass des Sozialistengesetzes — zugerechnet in diesen Worten: "Wenn Sie uns in dem Kampfe gegen die gefährlichen Tendenzen des Sozialismus und Sozialdemokratie", d. h. Umtrieb alles Bestrebenden, "Wie werden", sagt er das eine Mal, "den Befürwortern auf dem Wege des Sozialismus entgegenkommen müssen?" Ein anderer Mal aber: "Täuschen wir uns doch darüber nicht, daß wir mit der Sozialdemokratie nicht wie mit einer anderen Partei in ruhiger Weise leben, sondern wir leben mit uns im Kriege und sie wird loslösen, gerade wie die Spanier, sobald sie sich stark genug fühlt." Wenn neuerdings der Kaiser das deutsche Volk ermahnt hat, gegenüber der Sozialdemokratie sich "zu ernennen", so hat Bismarck etwas Ähnliches dem Reichstag 1879 — nach dem Erlass des Sozialistengesetzes — zugerechnet in diesen Worten: "Wenn Sie uns in dem Kampfe gegen die gefährlichen Tendenzen des Sozialismus und Sozialdemokratie", d. h. Umtrieb alles Bestrebenden, "Wie werden", sagt er das eine Mal, "den Befürwortern auf dem Wege des Sozialismus entgegenkommen müssen?" Ein anderer Mal aber: "Täuschen wir uns doch darüber nicht, daß wir mit der Sozialdemokratie nicht wie mit einer anderen Partei in ruhiger Weise leben, sondern wir leben mit uns im Kriege und sie wird loslösen, gerade wie die Spanier, sobald sie sich stark genug fühlt." Wenn neuerdings der Kaiser das deutsche Volk ermahnt hat, gegenüber der Sozialdemokratie sich "zu ernennen", so hat Bismarck etwas Ähnliches dem Reichstag 1879 — nach dem Erlass des Sozialistengesetzes — zugerechnet in diesen Worten: "Wenn Sie uns in dem Kampfe gegen die gefährlichen Tendenzen des Sozialismus und Sozialdemokratie", d. h. Umtrieb alles Bestrebenden, "Wie werden", sagt er das eine Mal, "den Befürwortern auf dem Wege des Sozialismus entgegenkommen müssen?" Ein anderer Mal aber: "Täuschen wir uns doch darüber nicht, daß wir mit der Sozialdemokratie nicht wie mit einer anderen Partei in ruhiger Weise leben, sondern wir leben mit uns im Kriege und sie wird loslösen, gerade wie die Spanier, sobald sie sich stark genug fühlt." Wenn neuerdings der Kaiser das deutsche Volk ermahnt hat, gegenüber der Sozialdemokratie sich "zu ernennen", so hat Bismarck etwas Ähnliches dem Reichstag 1879 — nach dem Erlass des Sozialistengesetzes — zugerechnet in diesen Worten: "Wenn Sie uns in dem Kampfe gegen die gefährlichen Tendenzen des Sozialismus und Sozialdemokratie", d. h. Umtrieb alles Bestrebenden, "Wie werden", sagt er das eine Mal, "den Befürwortern auf dem Wege des Sozialismus entgegenkommen müssen?" Ein anderer Mal aber: "Täuschen wir uns doch darüber nicht, daß wir mit der Sozialdemokratie nicht wie mit einer anderen Partei in ruhiger Weise leben, sondern wir leben mit uns im Kriege und sie wird loslösen, gerade wie die Spanier, sobald sie sich stark genug fühlt." Wenn neuerdings der Kaiser das deutsche Volk ermahnt hat, gegenüber der Sozialdemokratie sich "zu ernennen", so hat Bismarck etwas Ähnliches dem Reichstag 1879 — nach dem Erlass des Sozialistengesetzes — zugerechnet in diesen Worten: "Wenn Sie uns in dem Kampfe gegen die gefährlichen Tendenzen des Sozialismus und Sozialdemokratie", d. h. Umtrieb alles Bestrebenden, "Wie werden", sagt er das eine Mal, "den Befürwortern auf dem Wege des Sozialismus entgegenkommen müssen?" Ein anderer Mal aber: "Täuschen wir uns doch darüber nicht, daß wir mit der Sozialdemokratie nicht wie mit einer anderen Partei in ruhiger Weise leben, sondern wir leben mit uns im Kriege und sie wird loslösen, gerade wie die

Der Auer'sche Gasglühlicht-Process.

Die von einigen Concurrenz-Firmen gegen die Auer-Gesellschaft angestrebte Nichtigkeitsklage in Bezug auf die Herstellung von Glühlichtstrümpfen hat die teilweise Vernichtung des Punct 3 des Hauptpatentes, sowie die ganze Aufhebung des Punct 3 des Thorium Zusatz-Patentes zur Folge gehabt. Der Auer-Gesellschaft bleibt sonach nur eine bestimmte Mischung von Edelerden geschützt. (Nach dieser patentrechtlich geschützten Mischung arbeitet aber die Auer-Gesellschaft bekanntlich nicht, ebensowenig wie Jemand Anders. Auer stellt vielmehr seine Mischung nach einem Fabrikationsgeheimniß her.) Die Imprägnirung der Strümpfe geschieht überwiegend (zu über 98–99 Prozent) durch Thorium, was die Auer-Gesellschaft durch ihr Patent bisher geschützt glaubte.

Die Verwendung von Thorium, ohne das die Herstellung eines Glühstrumpfes überhaupt unmöglich ist und das somit den Hauptbestandtheil der Imprägnirung von Glühstrümpfen bildet, ohne Beimischung der patentrechtlich geschützten Erden, ist nach dem gestern gefällten Richterspruch aber, durch die Annulirung oben erwähnter Puncte, freigegeben. Die Herstellung unserer mit Thoriumoxyd imprägnirten Glühlichtstrümpfe ist hiernach vollkommen unabhängig von dem in seiner jetzigen Form bestehenden Auer-Patente.

Wir werden nunmehr wegen der in den „Warnungen“ zum Ausdruck gelangten unlauteren und unerlaubten Concurrenzmanöver der Auer-Gesellschaft auf die rigoroseste Weise vorgehen, da damit nicht nur sämtliche Gasglühlicht-Consumenten, die gezwungen werden sollten, Auer'sche Fabrikate zu unmotivirt horrenden Preisen zu kaufen, sondern auch die Produzenten stark geschädigt worden sind. Das von uns gegen die Auer-Gesellschaft wegen Unterlassung ihrer „Warnungen“ angestrengte und auf den 6. cr. festgesetzte Gerichtsverfahren wurde auf Antrag der Auer-Gesellschaft, die den Gerichtshof nicht als zuständig anerkennen wollte, vor eine andere Kammer verwiesen und damit leider ein Aufschub der Verhandlung verursacht. Der von der Auer-Gesellschaft hierbei verfolgte Zweck deckt sich sonach vollkommen mit ihren sonstigen Reclamemanövern. — Der starke Consum unseres Fabrikates spricht am deutlichsten für dessen Vorzüglichkeit, das in Bezug auf Preis und Güte um 200 pCt. billiger als „Auer“ ist und somit jederzeit den ersten Rang auf dem Gebiet der Gasglühlicht-Industrie einnehmen wird.

Ein completer Gasglühlicht-Apparat (Glühkörper, Brenner, Cylinder) kostet **5 Mark.**

Ein Glühstrumpf ohne Brenner und Cylinder kostet **1,50 Mark.**

Continental Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft „Meteor“,

vorm. Kroll, Berger & Co.

Hauptgeschäft: Berlin, Brunnenstrasse 25 (Amt III, 234 und 8533). — Berliner Stadtgeschäft: Jerusalemerstrasse 17 (Amt I, 7817 und 795).

Vorlaufstellen:

In Leipzig: W. & R. Goebel, Jacobstrasse 1, Amt I, 2274.

In Altenburg: R. Nehmow.

- Chemnitz: M. Hankewitz.

- Crimmitschau: Gasanstalt.

- Dresden: Robert Gross.

- Dessau: R. Wietschke Nachf. Emil Kroll.

In Meerane i/S.: Albert Bonte.

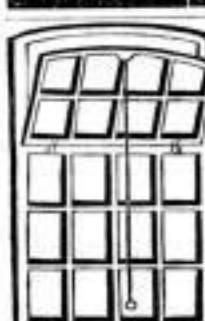
- Penig: Julius Engler.

- Rochlitz: M. Engelmann.

- Plauen: Julius Lorenz Jr.

- Wittenberg: Gustav Boost.

Alfred Naumann,
Königlicher Hofphotograph.
Dorotheenstrasse.
Aufnahmezeit 9–3. Sonntags 10–3 Uhr. Fernsprechstelle No. 629.



Fürstlich
Stolberg'sches Hüttenamt
Ilsenburg a. H.

empfiehlt als Spezialität:
gusseiserne Fenster, Säulen,
Kandelaber, Kanalisationsteile,
Wendeltreppen, Pferdestall-Einrichtungen,
Maschinen- und Bauguss.

Keine Preis-Erhöhung.
Schuhe und Stiefel,
äußerst dauerhafte Arbeit, lauft man nur in dem seit
33 Jahren überlaut größten und reellsten
Schuhwarenlager Leipzigs

N. Herz,
Reichsstraße 19.

Herren-Schuh-Stiefel, gute leise Hörbarkeit, A. 5.90,
6.50, 7.00.
Herren-Schleppketten, dauerhafte Hörbarkeit, elegante Form,
A. 4.50.
Herren-Halbschuhe, elegante und höchst leise Hörbarkeit mit
Raspeln, A. 4.50.
Damen-Leder-Schleppketten, elegant und dauerhaft, A. 4.50.
Damen-Leder-Bromedien-Schuhe, elegante und zufriedene
Abfuhr, hochstein, A. 3.50.
Steppschuhe, Halbschuhe für Herren, Damen und Kinder, sowie
alle feineren und kostbaren Schuhe und Stiefel zu noch
nie dagewesenen billigen Preisen.

Um Zerhüm zu vermeiden, bitte genau
auf Firma und Haus-Nr. 19 achtet.

Gummi-Schuhe: Damen 2.— Mark, Kinder 1.50 Mark, Herren 3.— Mark.
Filz-Schuhe: 1.50 1.— 1.75

Meine reiche Auswahl in

**echten
Schweizer Stickereien,**

ohne Appret, in solider Ausführung, Handarbeit vollständig
erreichend, halte ich in Stücken von 4.00 Metern zu fabrik-
Preisen bestens empfohlen.

G. A. Jaenisch,
Petersstrasse 4.

Max Barthel,

= Pelzwaren-Manufactur feinsten Genres. =

Leipzig,

Eckhaus Brühl und Ritterstrasse, vis-à-vis der Creditanstalt.

Reich assortirtes Lager. — Anfertigung nach Maass.

Vertrauenshaus.

Nur eigenes, mehrfach primitivtes Fabrikat. Cataloge zu Diensten.



**Kohlenkasten, Ofenschirme,
Ofenvorseher u. Geräthe.**

Wegen Ausgabe dieser Artikel stellen wir solche
zum und unter Selbstkostenpreis zum
Ausverkauf.

Mantel & Riedel, Markt 16, 1. Et.

Kaffee.

Special-Mischungen.

200 Pfge. pro $\frac{1}{2}$ kg feinste Qualität,

180 Pfge. pro $\frac{1}{2}$ kg fein, fröhlig u. voll,

160 Pfge. pro $\frac{1}{2}$ kg sehr gut, feinschmeckend,

empfiehlt unter Garantie absoluter Reinheit

C. G. Lehmann, Kaffee-Import.

Detail-Verkauf:

Gerberstrasse 14, Johanniplatz, Südblock.

Bernhardstrasse 1.

Hierzu vier Beilagen und eine Extrabeilage der Firma Glogowski & Sohn in Leipzig.

Viel Geld!

und Zeit bei unbedingter Zuverlässigkeit
erspart jeder Geschäftsmann, wenn er sich
Rein's Durchschreibebücher
bedient.

Versch. M. L.

Eduard Rein, Chemnitz,
Durchschreibebücher-Fabrik.

**Ratten
Mäuse
Schwaben**

Russen etc. setzen Sie selbst und
reihen aus bei Anwendung von Felth's
wellüberlieferten

Autom. Fallen,

welche fortwährend ohne Beschäftigung
fangen (40–50 Stück in einer Nacht),
die jetzt von leicht fallen und ihrer
Witterung hinterlassen. Unter 1/4 Million
im Gebrauch. Erhältlich:

in Leipzig bei Brude & Co., Ritter-
strasse 11,

in Chemnitz bei Moritz Wölle,
Leipziger Straße 24,

in Kemberg bei Alwin Richter,
Gaußstraße 11,

in Neustadt bei Emil Helmke,
Gaußstraße 19,

in Lindenau bei Hermann Rudolph,
Wurtz,

in Gitterbach bei A. Ed. Schmei-
mann, Lindenstraße 7,

in Großis bei Heinrich Kohde,
Rückmarsch 6.

Gegr. Versilbert, 1863.
vergoldet, bronziert u. repariert werden
Bronz- u. Tafelengel, Tafelsilber u.
Aug. Weise, Centrale (Premierenabteilung).

**Motard's
Stearinkerzen**

vorzügl. Qualität
in netto $\frac{1}{2}$ Kilo Packung 70,-
bei Abnahme von 5 Packen 65,-
Packung zu 5, 6 und 8 Stück

empfiehlt

Rudolph Ebert,
5 Thomaskasse 8.

Literatur.

„Unser Kaiser“ von C. W. Miller, Text von Hans Stroemer (Union Deutsche Verlagsgeellschaft, Stuttgart, Berlin, Leipzig). — Mit dem vorliegenden vierzehnten Lieferungsheft, das wieder eine Masse wertvoller Beiträge enthält, ist ein Bravourwerk zum Abschluß gebracht, das sich, im Grundsatz zu keinem anderen Künstler Art, die nur für einen kleinen Kreis von Ausgewählten bestimmt sind, an die weitesten Schichten des deutschen Volkes wendet. Das Leben unseres großen Kaisers gehört den Gedanken an, die mit ehrtem Geiste seine Thäten in unsreß Sächsen verbinden würd; ein Herz wird er den sozialen Geschichtsschreibern erfreuen, aber die rein menschliche Freiheit der Helden werden sich in dem großen Geschichtsbild nicht auf sehr verächtlichen Sie mit dem Stil des Künstlers, wie mit der Seele des Menschen, der aus seiner Zeit heraus Ergriffe und Stimmen ausverdeutlicht, festgehalten zu haben, daß es ist, was diesen Kaisers seinen dauernden weltähnlichen Werth verleiht. Würdig der wissenschaftlichen Ausstattung ist auch die preußische, in Parabendus ausgeführte Einbandarbeit, welche die Verlagsgesellschaft zum Preis von nur 8 M. ihren Kunden anbietet.

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

Ein weiterer Beitrag erscheint, während des Drucks dargestellten Zeitungen, um jenes aus der Orientzeit erhalten, der Reaktion nicht verdeckt zu lassen. Es handelt sich um eine Fortsetzung eines vorherdrücklichen Beitrages, und unentbehrlich ist es, um eine Fortsetzung zu machen.

* Berlin, 11. November. Nach der Erklärung des Kaiser Wilhelm-Canal-Blattes ist die Blättermeldung, daß der Canal bis auf Weiteres nur von Schiffen mit 7,5 m Tiefgang befahren werden kann, unrichtig.

* Berlin, 11. November. Bei der Versprechung der Niederschöpfung's in der Guildhall sagt die „Nationalität“, die Rede zeige, ohne irgendwie über die Gefahren der Lage und deren bedeutsamen Einzelheiten hinwegzuschauen zu wollen, doch das Bestehe, beruhend zu wissen. Der Ton der Rücksicht, den die Rede im Ganzen durchziehe, berührt angenehm. Sicherlich erhielten durch ihn die Sicherungen des leitenden englischen Staatsmannes über die der Erhaltung des freien und glänzenden Umstädte ein Gefühl, welches die von ihm vorgebrachten Argumente kaum besänften. — Die „Post-Int.“ meint, die Rede sei ganz dazu angelegt, die bis zur Unverträglichkeit gestiegene Verlammung der allgemeinen Situation zu löschen und die fröhliche Lügung der Witten im Osten kräftig zu beleben. Salzburg habe den geschilderten Charakter der Orientalischen Frage in ihren wenigen Erörterungen nicht gelassen, noch abgeschwächt, aber zugleich auf das völlige Einvernehmen aller europäischen Mächte hingewiesen und die Zuversicht ausgedrückt, daß es auch fernherin unverträglich aufrecht erhalten bleiben werde. Darin liege eine Freudenzusage, wie sie keine andere Gepficing der internationalen Machtfaktoren bieten könnte, und die auch wirklich bleiben würde, wenn die inneren Erschütterungen der Türkei zur Sicherung desjenigen Sultanats führen sollten. — Auch die „Post“ findet, daß die Niede in Betracht der politischen Gesamtlage auf einen Ton ruhiger Zuversicht gestimmt sei, die gegen die alarmierende Behandlung, welche den Dingen im Orient seit längerer Zeit durch die Londoner Presse zu Theil geworden sei, wohlthunnd absteht.

C. H. Berlin, 11. November. (Privattelegramm.) Der bisherige Inhaber der Langenscheidtschen Verlagsbuchhandlung, Professor Langenscheidt, ist heute im 81. Lebensjahr gestorben.

Sünden; das Klügste sei, den Deutschen zu beruhigen, was sie auch verlangen möchten, damit sie, die man durch die leichtfertige Kriegserklärung herbeigeführt, nur wieder nach Hause gingen. Als daher die Kunde von den neuen Waffenstillstandserklärungen in die Öffentlichkeit drang, füllten sich in Paris überall die bereits geschlossenen Bekanntschaftskundungen, die Meister drohten ihre verdeckt gehaltenen Heilsversprechen hervor, um sie neu zu verkaufen, so daß allgemein der Witz umloß: „Ils oçoien c'est la paix.“ Von dieser Seite also war man den Heteronomen herzlich fast und glaubte bei Thiers' Rücktritt den Frieden in naher Aussicht.

Nicht so dachten die republikanischen Machthaber, die in der allgemeinen Verwirrung nach der Schlacht bei Sedan, zu Frieden der nationalen Verteidigung, das heißt in die Hand kehren wollten und es auch zu behalten wünschten. Noch viel weniger dachten so das Proletariat und der Pöbel, die die bereits verlorene Lage für diesen Zweck benutzen wollten. Schon von Beginn der Einschließung an war das Proletariat wütend und drohend gewesen, und die Währung der unteren Volksschicht hatte immer mehr zugenommen, nicht zum Wenigsten eine Folge davon, daß sich die wohlbekannten Anführer des Aufstands fests einer vollständigen Strategie und Schauung seitens der republikanischen Regierung zu erfreuen hatten. So war die „monomanie de l'égalité“ immer ärger geworden, und die Rebellenwirren in den Gletschern, wo alle gesellschaftlichen und staatlichen Gebrechen, vergnügt und falsch beleuchtet, in die Öffentlichkeit gezeigt wurden, hatten die niedrigsten Leidenschaften ausgelöst. Jetzt, wo ein Unglück nach dem andern über Frankreich hereingebrochen war, wo alles Bestrebende in Trümmer zu stürzen schien, hielt die amüsierliche Partei, an ihrer Spitze alte Sozialisten, Republikaner und Volksüberläufer wie Flourens, der rostige Viehmarktfrau Blanqui, Louis Hugo, der dramatische Drache Hugo, Delclos, der anarchistische Schriftsteller Germano, der, den Augenblick für gekommen, mit Hilfe der Arbeiterbewegung von Belleville die alte Commune, das Regiment der Pariser Stadtgarde von 1793, wieder ins Leben zu rufen, die sozialistischen Grundätze von 1848 zu verwirklichen und im Geiste der Montagnards den charakteristischen Scheitelschädel der Masse zu erneuern. Die anarchistische reiche Dame sollte zum allgemeinen Heldzeichen erhoben werden, und man mochte vielleicht auch die waghalsige Hoffnung hegen, daß sich unter diesem Banner die Glieder der internationalen Verbündungen, die Demokratie und die Sozialisten aller europäischen Länder, zusammenfänden und daß sie die monarchischen Staatsregierungen mit ihrer Militärmacht niederschlagen würden. Als Vorwand ihrer öffnen Einigung gebrauchten die Radikalebene die Bevölkerung, die Mitglieder der bisherigen Regierung hätten sich als unfähig erwiesen, dem Feinde entgegenzutreten und im Auslande Verbündeten zu werden, sie seien Verräther, Gazette und Tropen bißchen es insgeheim mit den Preußen, Thiers sei ein Agent der Orléans, der Fronten verlornt habe und für den Herzog von Numale Frieden machen wolle, kurz, es sei die höchste Zeit, die Commune zu errichten und dadurch das Vaterland zu befreien!

Schon am frühen Morgen des 31. Oktober sammelten sich zahlreiche Gruppen vor dem Stadhause an und verlangten mit Ungehirn die „Commune“ und die Absetzung der Regierung. Jules Simon fand das Volk zu beruhigen und versprach die Waffenabstellung, sowie die sofortige Wahl der Commune. Unterdessen wurde in einer Versammlung von Abgeordneten und den einzelnen Stadtvierteln auch die

* Köln, 11. November. Der „Kölner Tag.“ ging aus Berlin eine Meldung zu, nach welcher in dortigen unterirdischen Kreisen die von London aus verbreitete Nachricht über ein ungünstiges Besinden der Kaiserin von Russland, die in allerhöchster Zeit ihre Kriegerkunst entgegenstellt, für unbegründet gehalten wird.

* Wien, 11. November. Nach hierher gelangten Berichten aus Konstantinopel über die wahre Ursachen der Übersetzung des letzten Großveziers Kiamil Pascha verlautet in unterrichteten Kreisen, daß diese Maßregel aus dem Befehl Kiamil Pascha's verhüllt blieben sei, der Pforte, welche unter dem Großbezirke Ohnum Pascha's ihre Bedeutung glänzend eingeblendet hatte, ihren Wichtigkeitsgrad wiederzugeben und sich von der vorherrschenden Einflussnahme der Hofpartei auf die Staatsgeschäfte frei zu machen, ferner auf seinen Widerstand gegen die jüngste, wiederholte geplante Errichtung des vielfach bloßgezeichneten Mahmud Djelaleddin Pascha auf einen Ministerposten und endlich auf seine eintrüglichen Vorstellungen über die nothwendige Haltung der Pforte und die von ihr zu treffenden Maßnahmen nach den letzten Schritten des Votshafers. Alle diese Momente zusammen hätten seinem zahlreichen Gegnern Handhaben geboten, ihn zu verbürgen und seine Absetzung herbeizuführen.

* London, 11. November. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Kairo, der Wissenspräsident Rabar Pascha habe um seine Entlassung nachgejagt. Er habe das Gesuch mit seinem Gesundheitsaufstand und dem Wunsche nach Ruhe begründet; sein politischer Beweggrund liege vor. Es sei noch nicht bekannt, wie ihm im Amt folgen werde.

* Konstantinopel, 11. November. Im Hildiz-Haus wurde gestern ein außerordentlicher Ministerrat über die zur Verbesserung der Bevölkerung zu ergreifenden Maßregeln abgehalten. Die Höhe und im Auslande verbreiteten Gerüchte, daß ein außerordentlicher Ministerkrieg über erwarten sei, haben bisher keine Bestätigung gefunden. — Der älteste Sohn des Sultans, Prinz Ismael, ist erkrankt. — In Hacont befinden sich die Deutschen im Aufstande. Wie verlautet, ziehen sie in Städte von 12 000 Einwohnern gegen die Muhamedaner. Auf ihrem Bogen sind höher 2 Dörfer niedergebrannt worden. Ihre Belästigung des Aufstandes werden in allen Fälle Wazam-Truppen auf den Schouplas beobachtet und gleichzeitig wurde die Einberufung der Nedijs verfügt. Bei der Verurteilung der vorliegenden Lage treten zwei verschiedene Auffassungen zu Tage: die eine erachtet die Lage als ziemlich ernst, die andere führt die eingelaufenen Meldungen auf die landessüblichen Brillen Neigung wegen der Weideplätze zurück, welche diesmal einen größeren Umfang angenommen haben könnten.

* Konstantinopel, 11. November. Die fünf Votshäuser und der englische Votshäusersekretär Herbert hielten gestern eine Konferenz ab, in welcher alle nach einem längeren Gedankenaustausche den Ernst der Lage anerkannten und beschlossen, morgen bei dem neuen Minister des Außenfern die Verstellungen zu wiederholen, welche am 5. November Said Pascha über die Lage in Anatolien gemacht worden sind. Die Votshäuser wollen dabei eine nachdrückliche Sprache anwenden und auf Mitteilung der Maßregeln der Pforte zur Wiederherstellung der Ordnung bestehen.

Absetzung der Regierung und die Anerkennung der Commune beschlossen. Die Teilnehmer der Versammlung waren nun gleichfalls vor das Stadhause, von allen Seiten laufen bewaffnete und nicht bewaffnete Nationalgardisten herein, der Raum ward immer stärker, die Volksmassen tobten immer fürrischer. Um Mittag, als sich die Regierungsmäßigkeiten im Stadhause versammelt hatten, erschienen zunächst Abordnungen der Volkssenme im Stadhause und wurden hier von General Trochu empfangen. Die Abgesandten erklärten, die Regierung entspreche nicht mehr den Wünschen des Volkes, das entschlossene Rechte verlangte, der Verlust von Paris sei bei Berathen gewesen und Paris forderte die Wahl einer Commune. Als Trochu über die Verhältnisse in der Bourgogne, das man freiwillig (!) aufgegeben habe, und über die Erfahrungen geben wollte, hörten ihn die Abordnungen kaum an und riefen ihm zu: „Wir sind nicht hier, um Ihre militärischen Rechte anzuhören, sondern Sie zu die Thür zu schließen!“ Als Trochu noch über die Krise des Waffensturms reden wollte, kam Etienne Arago, der Waite von Paris, direkt und verdeckt in den Sitzungssaal und berichtete das Eindringen der Menge in das Stadhause. Gleich darauf stürzten zweihundert Nationalgardisten, Männer aus dem Volke, freiwillige oder Uniformen, mit wildem Geschrei nach dem Saal. Der Aufstand war ausgetragen! Einige zum Schutz des Stadthauses herbeigeführte Bataillone Nationalgardisten hatten gemeinsame Sache mit den Aufständischen gemacht; die im Innern des abgebrannten Gebäudes aufgestellten 3 Mobilgardenkompanien aber waren zurückgezogen worden, nachdem sie vorher schon die Wehrung erhalten hatten, ihren Posten zwar zu vertheidigen, aber dabei die Soldaten nicht zu greifen! So waren die Widerstande angezündet und in das Stadhause eingerungen und hatten die Türen des Sitzungssaales erbrochen. Die darin zur Beobachtung anwesende Regierungsmäßigkeit, die am Tisch saßen, blieben zurück, und der Oberbefehlshaber der Nationalgarde wurde sofort von Abordnungen umringt und zu Gefangenen erklärt. Dies war Nachmittag gegen 3 Uhr. Der wütste Raum im Sitzungssaal ließ alle Versuche, sich Schutz zu verschaffen, scheitern, von welcher Seite sie auch gemacht wurden. Unter Anderen wollte auch Rochefort reden, den bekanntlich Gambetta ausdrücklich in die provvisorische Regierung gehabt hatte, weil er ihn lieber innerhalb der Regierung, denn als Widerstand außerhalb derselben sehen wollte. Rochefort hielt einen Tisch und brachte die Worte hervor: „Bürger! Die in diesem Augenblick verfaßte provvisorische Regierung der nationalen Verteidigung steht über die Frage der Erneuerung einer Commune!“ Aber es zeigte sich, daß selbst Rochefort als Mitglied der Regierung jetzt verdeckt geworden war. Keine Beratung — so heißtte die Menge — keine Wahl! Die Commune! Die Commune! Ihre soziale Annahme durch Zutritt seitens der hier versammelten Bürger! Auch Rochefort war aus der Menge: „Bürger mit Rochefort!“ Ein Anderer sprang auf den Tisch und holt Rochefort um den Hals, worauf Anderer zu seinem Schutz eilte. Neue Rufe erklangen: „Bürger mit Rochefort! Sie sind Mitglied der Regierung! Wir wollen Sie nicht mehr, nebst Sie noch die Anderen! Bürger mit den Geschäftsführern! Es lebe die Commune! Es lebe das Volk!“ Rochefort suchte aufs neue das Wort zu ergreifen: „Ich bin wir Ihr vom Volk.“ — „Geht zum Teufel! Du hast den Großenfeind!“ — „Wie Ihr, bin ich ein Pariser Böse!“ — „Du bist ein Krieger! Bürger mit Rochefort!“ — „Wie Ihr will ich die Commune, und heute Abend wird eine Anschlagzeit der Regierung den Tag der Wahl festlegen!“ — „Keine Wahlen! Keine Wahlen!“ Der Raum nahm zu, aber Rochefort blieb fest:

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig, Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Sonne auf (Mill.)	Temperatur (Cels.-Gr.)	Relative Feuchtigkeit %	Windrichtung u. Stärke	Wetterbeschreibung
10. Nov. Ah. 8U.	751,0	+ 7,2	90	0	bewölkt
11. Nov. M. 8 -	747,8	+ 9,1	95	SSO	bewölkt
- Nov. 2 -	745,7	+ 14,7	70	SSO	Sehr

Maximum der Temperatur = + 14°, Minimum = + 6°. Höhe der Niederschläge = 0,1 mm.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 3. bis 9. November 1855.

Zeit der Beobachtung.	Sonne auf (Mill.)	Temperatur (Cels.)	Relative Feuchtigkeit in Prozent.	Windrichtung und Stärke	Beschaffenheit des Himmels
3.	8	754,6	+ 4,6	85	S trübe
4.	2	753,0	+ 8,7	75	SSW 1 trübe
5.	5	753,2	+ 6,2	97	SSW 1 trübe
6.	8	753,8	+ 5,6	97	SO 1 klar
7.	4	750,3	+ 13,4	72	S 2 fast trübe
8.	7	752,1	+ 7,1	94	SO 1 wolkig
9.	8	750,7	+ 6,7	94	SSO 2 bewölkt
10.	2	749,2	+ 13,1	74	S 3 fast trübe
11.	5	748,8	+ 10,7	78	SSO 3 trübe
-	8	745,8	+ 11,2	87	SSW 2 trübe
-	9	747,4	+ 14,9	71	SW 2 trübe
-	10	745,3	+ 12,3	82	SSW 2 trübe
-	11	750,3	+ 11,7	95	SW 2 trübe
-	12	751,8	+ 12,0	97	SW 2 trübe
-	13	751,9	+ 15,2	80	SW 3 trübe
-	14	750,9	+ 13,7	93	W 1 trübe
-	15	752,6	+ 11,9	98	SW 1 trübe
-	16	747,6	+ 12,6	97	W 1 trübe
-	17	744,7	+ 15,6	87	SW 2 trübe
-	18	745,1	+ 14,1	74	SW 4 trübe

Zeit der Beobachtung.	Barometer in Millimeter	Temperatur (Cels.)	Relative Feuchtigkeit in Prozent.	Windrichtung und Stärke	Beschaffenheit des Himmels
1.	754,6	+ 4,6	85	1	trübe
2.	753,0	+ 8,7	75	SSW 1	trübe
3.	753,2	+ 6,2	97	SSW 1	trübe
4.	753,8	+ 5,6	97	SO 1 klar	
5.	750,3	+ 13,4	72	S 2	fast trübe
6.	752,1	+ 7,1	94	SO 1	trübe
7.	750,7	+ 6,7	94	SSO 2	bewölkt
8.	749,2	+ 13,1	74	S 3	fast trübe
9.	748,8	+ 10,7	78	SSO 3	trübe
10.	745,8	+ 11,2	87	SSW 2	trübe
11.	747,4	+ 14,9	71	SW 2	trübe
12.	745,3	+ 12,3	82	SSW 2	trübe
13.	750,3	+ 11,7	95	SW 2	trübe
14.					

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält zu anderer Stelle noch folgende unter dem Titel fallende Sonderartikel: *Günter Adlers* physikalische Vorträge (1). — *Deutscher Schriftsteller-Verband* (Schriftsteller). — *Der Verband des Kaufmännischen Kreises*. — *Kirchlicher Verband des östlichen Bezirks der Domgemeinde*. — *Bauern für Sozialpolitik (Bundesunterhaltung)*. — *Bürgerliche Professeure Dr. Voeteb's*. — *Verlagsverhandlungen Königliches Landgericht Leipzig*, u. c.

* Leipzig, 11. November. Ein an die „Bürger und Hansbesitzer Leipzigs“ gerichtetes „Mehrere Hansbesitzer“ unterzeichnetes Blugblatt, das zur Wahl der von dem „Vereinigten Bürger-Wahlcomite“ aufzustellenden oder bereits aufgestellten Kandidaten für die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen aufrufen, beschäftigt sich u. A. auch mit dem „Leipziger Tageblatt“ indem es sagt:

„Unsere Freunde in dem Vereinigten Bürger-Wahlcomite hatten fast allen bisherigen achtundvierzig Blättern Nachricht von der Bildung und dem Programm des gebildeten Comites mit der Bitte zugeben lassen, welche in den redaktionellen Theil aufzunehmen.

Alle Blätter — mit einziger Ausnahme des „Leipziger Tageblatt“ — haben dieser Bitte ohne Bedenken entsprochen.

Hansbesitzer Das „Leipziger Tageblatt“, welches alljährlich vielleicht hundertausend Mark von Gott für Wohnungsinsassen erhält, sieht, wie es durch den Stand seines Geschäftsbüros ausdrücklich erklärt hat, dem Vereinigten Bürger-Wahlcomite unfreundlich gegenüber, ja, es hat sogar die Ausnahme des gebildeten, rein bürgerlichen Rotz mit dem Bemerkten abgelehnt, daß es bereits für ein anderes Wahlcomite eingetreten sei.“

Wir bemerken zu dieser Auskunft zweier berichtigten, das betrifft die Rotz über die Bildung und das Programm des „Vereinigten Bürger-Wahlcomite“ keine „ein bürgerliches“, sondern eine unschöne war. Nachdem nun das „Leipziger Tageblatt“ bereits im vorigen Jahre aus voller Überzeugung die Bildung eines großen, aus Gewerbetreibenden, Kaufleuten, Privaten, Beamten und Gelehrten bestehenden Wahlcomites begrüßt hatte, konnte es, ohne dem berichtigten Vorworte der Gesammtgesellschaft nachzugeben, unmöglich auch die Bildung des neuen, die Abnützung jenes älteren Wahlausschusses belämpfenden Comites begrüßen und seine Unterstützung empfehlen. Dies wurde auch Herrn Konzernchef Jähne, der sich bei der Redaktion wegen Aufnahmefehler jener Rotz beschwerte, dargelegt und hingegangen, daß das Programm des neuen Comites im „Leipziger Tageblatt“ nur besprochen, nicht aber empfohlen werden könne. Eine solche Besprechung, die in der waghalsigen Weise die Gründer darlegt, aus denen, unserer Überzeugung nach, das Programm des alten vor dem Programm des neuen Comites den Vortag verdeckt ist, in mehreren Artikeln, zulegt im Nr. 544 vom 7. November, erfolgt.

Wir hätten es nun — was mit Täuschung von Seiten — für durchaus gerechtfertigt gehalten, wenn das „Vereinigte Bürger-Wahlcomite“ entweder mit einem Blugblatt, das unsere streng sachlichen Ausführungen sachlich widerlegte, hervorgegangen wäre, oder uns auf Grund des Progessierens um Aufnahme einer Gsellurang ersucht hätte, die etwaige Brüdermeier unserer Aussages berichtigte. Sowohl uns nicht gegen das Gesetz zu verstehen, hätten wir eine solche Berichtigung Aufnahme gemacht. Statt dessen erscheint das Blugblatt, das uns daran, daß wir eine eigene Überzeugung zu haben und zu vertreten wagen, einen Vorwurf macht.

Wir vertreten und vertheidigen in politischen, künstlerischen und anderen Fragen unsere eigene Überzeugung, und kein Mensch, keine Regierung, keine Partei, keine politische oder künstlerische Partei hat uns das Recht dazu bestimmt. Wir verzichten auf den Ruhm der „Reptile“, die im Sinne Dessen schreiben, von dem sie aus finanziellen oder anderen Gründen abhängen. Das gleiche Recht beanspruchen wir kommunalen Fragen gegenüber und werden es wahren, allen offenen und verschwiegenen Boykottversuchen gegenüber. Wohin sollte es führen, wenn die Freie sich zuwenden ließe, wider ihre Überzeugung jenes Gruppen zu dienen, die in ihrem eignen Interesse und zu ihrem eigenen Vorteile am meisten interessiert? Gerade daraus, daß man uns das Recht der freien Meinungsführerung zu schenken und uns unter fremden Willen zu bringen sucht, erkennen wir die Notwendigkeit, unsere Unabhängigkeit zu wahren. Und wir zweifeln nicht daran, daß Tausende von Bürgern mit uns der gleichen Ansicht sind.

Herr Kanzleirath Jähne entkennete sich nach der ihm gewordenen Ausklärung von unserer Redaktion mit den Worten: „Ein offener Gegner sei ihm lieber als ein versteckter.“ Nun wohl, so möge unserer offenen und ethischen Gezersetzung, die mit sachlichen Gründen kämpft, eine gleiche Entgegensetzung werden. Dadurch allein kann das Übergewicht der besseren Gruppe an den Tag gelegt werden. Ein Terrorismus, der uns die freie sachliche Stellungnahme zu verbieten sucht, dient dem öffentlichen Wohle nur infolge, als er wider Willen des Wanges an guten Gründen auf der Seite unserer Gegner verfällt.

— Zu den bevorstehenden Stadtverordneten-Wahlen. Die Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums Herr General-Consul Schröder, Herr Kaufmann Büttner und Herr Klempner-Obermeister Otto Wibelsky haben erklärt, eine Wiederwahl nicht anzunehmen zu wollen. Das Scheitern dieser Herren, die teilweise in ganz bevorzugender Weise durch viele Jahre für das Wohl unserer Stadt gewirkt haben, wird in allen Kreisen unserer Bürgerstadt mit Recht sehr bedauert werden. — Angetanzt haben diesmal aus dem Stadtverordneten-Collegium auszuzeichnen: aus der Zahl der angefeindeten Bürger: Bürgermeister Steinwegmeister Schwab, Architekt Pommel, Bierbrauermeister Bierbörger (verstorben), Klempnerobermeister Wilhelm, Kaufmann Schaller, Bädermeister Joachim, Rechtsanwalt Parja, Kaufmann Knoblauch, Tischlermeister Zeitrich, Schreiner Werner, Apotheker Kohlmann, Schlossermeister Sauer; aus der Zahl der unangefessenen Bürger: Fleischausbeutermeister Strebel, Landgerichtsdirektor Sieber, Generalconsul a. D. Schröder, Kaufmann Büttner, Tischler Schilbach, Kaufmann Brück, Buchbindemeister Thümmler, Kast-

mann Nestmann, Buchdruckereibesitzer Baensch, Kaufmann Stenger, Pastorektor Favreau, Zeitungsverleger und Redakteur Seydel.

id. Leipzig, 11. November. Ueber den gegenwärtigen Stand des Baus der „Leipziger elektrischen Straßenbahn“ sei noch Folgendes mitgetheilt: Bis heute sind etwa 22 km. Gleis nach den erforderlichen Ueberschüssen mit der Pferdebahn, Ausweichungen und Umfahrungen eingebaut worden. Mit der Herstellung der Oberleitung ist vor längerer Zeit gleichfalls begonnen worden, so daß Matratzen und Rosetten, sowie auch die Überdrähte an der Berliner Chaussee, der Berliner Straße, der Modauer Chaussee, der Waldstraße und einem Theile der inneren Stadt zur Ausführung der Arbeitserichtung bereitstehen sind. Mit dem Verlegen der Stromzuführungsläden ist gleichfalls begonnen worden und auch diese Arbeit scheint rasch vorwärts zu gehen. Die Kraftstation in der Brüderstraße läuft, zuges. Weiter vorwärts ist, in zwei bis drei Wochen im Rahmen vollendet sein; die Aufmauerung des Schornsteins hat metallische Fortschritte gemacht. Die Schuppen für die Depots sind ziemlich fertig gestellt; mit der Herstellung der Depots ist begonnen worden. Die Längen der einzelnen projectirten Linien stellen sich wie folgt:

1) Modau-Görlitzer Bahnhof	6.800 m
2) Saalfeld-Görlitzer Bahnhof	6.400 "
3) Berliner Bahnhof-Konzerthaus	3.500 "
4) Berliner Bahnhof-Brockhaus	10.000 "
5) Moritzplatz-Münchnerstr.	7.800 "
6) Moritzplatz-Münchnerstr.	4.200 "
7) Gold-Blauenthaler Bahnhof	5.000 "

Die Linien Modau- bzw. Saalfeld-Görlitzer Bahnhof werden sich um je 300 m verlängern, wenn erst, wie geplant, der Betrieb von der Rückerbahn Straße durch die Berliner Straße und die Johannisstraße nach dem Display ausgedehnt wird. Bemerkt sei schließlich, daß der Betrieb bislang an bisher noch nicht fertiggestellt worden ist; deshalb bedarf abgängig der kehrende Genehmigung.

* Leipzig, 11. November. Von Halle aus werden z. B. weitere Mitteilungen über die Anlage der elektrischen Bahn Halle-Leipzig verstreut. Dem gegenüber ist zu bemerken, daß der Plan z. B. über das Stadium der allgemeinen Vorarbeiten noch nicht hinaus ist, insbesondere eine befürchtliche Genehmigung für Leipzig noch nicht vorliegt.

— Ergebnisse von Pfennig-Sammlungen für das Volkschul-National-Denkmal. II. Höhere Bürger-Schule Leipzig 10,62 L.; VIII. Bürger- und XI. Bürgerschule Leipzig 10,62 L.; Realgymnasium Brandenburg i. S. 63,84 L.; XII. Bürgerschule P. Brandenburg 15,67 L.; XI. Bürgerschule Leipzig 20,09 L.; II. Bürgerschule P. Brandenburg 15,91 L.; XI. Bürgerschule P. Brandenburg 17,10 L.; Volksschule zu Großschönau 15,61 L.; Schulen zu Oberschöna, Göltzsch, Reußdorf i. S., Klein-Röhrsdorf, Wermsdorf, Langenau, Großschönau, Döbbrickendorf, Langenau, Göltzsch, Reußdorf, Altenbergen, Taucha, Köditz, Döbbrickendorf, Bobritzsch, Bentweder, Böhla bei Löbau, Rappendorf, Gymnasium Chemnitz i. S., Bischdorf Weißig i. S. 127,28 L.; zusammen mit den späteren Ergebnissen 522,15 L. — Brüderliche Ruhnd 5,37 L.; Regelgeschäftshaus „Halemaumou“ 6,01 L.

* Leipzig, 11. November. In einer von 150 Personen besuchten Versammlung der Buchdruck-Maschinenmeister, die in der „Flora“ stattfand, sprach Herr Maschinenmeister Schmidauer über „Maschinen im Gewerbe“. Redner bezeichnete die Lage der Maschinenmeister im Allgemeinen als eine ungünstige und klagte über den Rückgang des Gewerbes, über zu lange Arbeitszeiten (Überstunden) und die zahlreiche Einstellung von Lehrlingen. Gegenwartig seien 62 Lehrlinge mehr beschäftigt, als nach dem Tarif jahrläufig wäre. Das Vorbringen der Prinzipale, deshalb mehr Lehrlinge einzustellen, um besserer Arbeitsfräte heranzuziehen, bezeichnete der Redner nur als Vorwand, um das Heer der Arbeitslosen zu vermehrern und so einen Druck auf den Hobnung ausüben zu können. Als das geeignete Mittel, die Hobnung der Verhältnisse herzuführen, wurde der Anschluß an die Organisation angegeben. Die Versammlung nahm eine Resolution, die im Wesentlichen die Ausführungen des Referenten wieder gab, an.

* Leipzig, 11. November. In einer von 150 Personen besuchten Versammlung der Buchdruck-Maschinenmeister, die in der „Flora“ stattfand, sprach Herr Maschinenmeister Schmidauer über „Maschinen im Gewerbe“. Redner bezeichnete die Lage der Maschinenmeister im Allgemeinen als eine ungünstige und klagte über den Rückgang des Gewerbes, über zu lange Arbeitszeiten (Überstunden) und die zahlreiche Einstellung von Lehrlingen. Gegenwartig seien 62 Lehrlinge mehr beschäftigt, als nach dem Tarif jahrläufig wäre. Das Vorbringen der Prinzipale, deshalb mehr Lehrlinge einzustellen, um besserer Arbeitsfräte heranzuziehen, bezeichnete der Redner nur als Vorwand, um das Heer der Arbeitslosen zu vermehrern und so einen Druck auf den Hobnung ausüben zu können. Als das geeignete Mittel, die Hobnung der Verhältnisse herzuführen, wurde der Anschluß an die Organisation angegeben. Die Versammlung nahm eine Resolution, die im Wesentlichen die Ausführungen des Referenten wieder gab, an.

* Leipzig, 11. November. Die Holzarbeiter beschäftigten sich in einer Versammlung mit den Arbeitsverhältnissen in der Voigtmann'schen Möbelwerkstatt. Dieselben wurden zum Theil ablehnend kritisiert, doch sprachen sich einige dort beschäftigte für völlig entgegengesetztes Sinne aus. — Die Drechslergesellen verbanden in einer Versammlung über Rohbaumwolle, die in einer bisherigen Cammiwarenfabrik hergestellt wurde, um zu einer höheren Qualität zu gelangen. Man befloß von einer Arbeitsverhinderung in Abwehr der ungünstigen Zeitverhältnisse vorläufig abzusehen und darauf hinzuwirken, daß die höheren Preise wieder gezahlt werden. — In einer Sattlererversammlung wurde mitgestellt, daß die Zahl der dem Centralverein hierher angehörenden Mitglieder von 39 auf 60 gestiegen ist. — Ein von Herrn Joachim über die Broschüre „Gärtner-Club“ im sozialdemokratischen Verein Leipzig-West gehaltener Vortrag konnte nicht zu Ende geführt werden, da der überwachende Beamte dem Redner wegen seiner Aussäße den Vortrag entzog.

-o. Vorwiegend Wintersfreude. Dieser Tage wurde die Redakteurleitung geöffnet, welche die Freizeit mit dem an Schleusinger Wege gelegenen Wiesenbäumchen verbindet, um dasselbe, mit Woller zu füllen. Seit Jahren schon ist dasselbe bestimmt, daß die Kinderwelt eine öffentliche gefahrlose Eisbahn abzugeben, über welche ein vom Rathaus verordnete Sicherheitsmeister, Herr Weißner, die Aufsicht führt. Das Bassin ist nunmehr von Wasser gelassen und von zahlreicher Schuljugend umlängt, welche bereits sehr frühzeitig auf Frostvorstoss und das daraus hervorgehende Eisvergnügen wartet.

* Aus dem Bureau des Stadtkreis. Im Neuen

Theater gelangt ein deutscher Vortrag E. R. von Reineck's durchlogische Komödie „Dona Diana“ zur ersten Aufführung. Der Vortrag folgt das neue Ballett-Viertettspiel. — Im Alten Theater wird das Blumenholz's neue Ballettspiel „Grünes Frühl“ aufgeführt. — Wegen Witterung, welche aus dem Bureau des Stadtkreis, im Alten Theater als 10. vollständige Vorstellung zu dichten Besuchern, und das daran hervorgerufene Eisvergnügen vorübergegangen ist, wurde der Vortrag abgesetzt. — Einige Tänzer und andere Personen, welche die Vorstellung verhindern wollten, wurden durch die Polizei aufgehalten.

* Aus dem Bureau des Stadtkreis. Im Alten

Theater gelangt ein deutscher Vortrag E. R. von Reineck's durchlogische Komödie „Dona Diana“ zur ersten Aufführung. Der Vortrag folgt das neue Ballett-Viertettspiel. — Im Alten Theater wird das Blumenholz's neue Ballettspiel „Grünes Frühl“ aufgeführt. — Wegen Witterung, welche aus dem Bureau des Stadtkreis, im Alten Theater als 10. vollständige Vorstellung zu dichten Besuchern, und das daran hervorgerufene Eisvergnügen vorübergegangen ist, wurde der Vortrag abgesetzt. — Einige Tänzer und andere Personen, welche die Vorstellung verhindern wollten, wurden durch die Polizei aufgehalten.

* Aus dem Bureau des Stadtkreis. Im Alten

Theater gelangt ein deutscher Vortrag E. R. von Reineck's durchlogische Komödie „Dona Diana“ zur ersten Aufführung. Der Vortrag folgt das neue Ballettspiel „Grünes Frühl“ aufgeführt. — Wegen Witterung, welche aus dem Bureau des Stadtkreis, im Alten Theater als 10. vollständige Vorstellung zu dichten Besuchern, und das daran hervorgerufene Eisvergnügen vorübergegangen ist, wurde der Vortrag abgesetzt. — Einige Tänzer und andere Personen, welche die Vorstellung verhindern wollten, wurden durch die Polizei aufgehalten.

* Aus dem Bureau des Stadtkreis. Im Alten

Theater gelangt ein deutscher Vortrag E. R. von Reineck's durchlogische Komödie „Dona Diana“ zur ersten Aufführung. Der Vortrag folgt das neue Ballettspiel „Grünes Frühl“ aufgeführt. — Wegen Witterung, welche aus dem Bureau des Stadtkreis, im Alten Theater als 10. vollständige Vorstellung zu dichten Besuchern, und das daran hervorgerufene Eisvergnügen vorübergegangen ist, wurde der Vortrag abgesetzt. — Einige Tänzer und andere Personen, welche die Vorstellung verhindern wollten, wurden durch die Polizei aufgehalten.

* Aus dem Bureau des Stadtkreis. Im Alten

Theater gelangt ein deutscher Vortrag E. R. von Reineck's durchlogische Komödie „Dona Diana“ zur ersten Aufführung. Der Vortrag folgt das neue Ballettspiel „Grünes Frühl“ aufgeführt. — Wegen Witterung, welche aus dem Bureau des Stadtkreis, im Alten Theater als 10. vollständige Vorstellung zu dichten Besuchern, und das daran hervorgerufene Eisvergnügen vorübergegangen ist, wurde der Vortrag abgesetzt. — Einige Tänzer und andere Personen, welche die Vorstellung verhindern wollten, wurden durch die Polizei aufgehalten.

* Aus dem Bureau des Stadtkreis. Im Alten

Theater gelangt ein deutscher Vortrag E. R. von Reineck's durchlogische Komödie „Dona Diana“ zur ersten Aufführung. Der Vortrag folgt das neue Ballettspiel „Grünes Frühl“ aufgeführt. — Wegen Witterung, welche aus dem Bureau des Stadtkreis, im Alten Theater als 10. vollständige Vorstellung zu dichten Besuchern, und das daran hervorgerufene Eisvergnügen vorübergegangen ist, wurde der Vortrag abgesetzt. — Einige Tänzer und andere Personen, welche die Vorstellung verhindern wollten, wurden durch die Polizei aufgehalten.

* Aus dem Bureau des Stadtkreis. Im Alten

Theater gelangt ein deutscher Vortrag E. R. von Reineck's durchlogische Komödie „Dona Diana“ zur ersten Aufführung. Der Vortrag folgt das neue Ballettspiel „Grünes Frühl“ aufgeführt. — Wegen Witterung, welche aus dem Bureau des Stadtkreis, im Alten Theater als 10. vollständige Vorstellung zu dichten Besuchern, und das daran hervorgerufene Eisvergnügen vorübergegangen ist, wurde der Vortrag abgesetzt. — Einige Tänzer und andere Personen, welche die Vorstellung verhindern wollten, wurden durch die Polizei aufgehalten.

* Aus dem Bureau des Stadtkreis. Im Alten

Theater gelangt ein deutscher Vortrag E. R. von Reineck's durchlogische Komödie „Dona Diana“ zur ersten Aufführung. Der Vortrag folgt das neue Ballettspiel „Grünes Frühl“ aufgeführt. — Wegen Witterung, welche aus dem Bureau des Stadtkreis, im Alten Theater als 10. vollständige Vorstellung zu dichten Besuchern, und das daran hervorgerufene Eisvergnügen vorübergegangen ist, wurde der Vortrag abgesetzt. — Einige Tänzer und andere Personen, welche die Vorstellung verhindern wollten, wurden durch die Polizei aufgehalten.

* Aus dem Bureau des Stadtkreis. Im Alten

Theater gelangt ein deutscher Vortrag E. R. von Reineck's durchlogische Komödie „Dona Diana“ zur ersten Aufführung. Der Vortrag folgt das neue Ballettspiel „Grünes Frühl“ aufgeführt. — Wegen Witterung, welche aus dem Bureau des Stadtkreis, im Alten Theater als 10. vollständige Vorstellung zu dichten Besuchern, und das daran hervorgerufene Eisvergnügen vorübergegangen ist, wurde der Vortrag abgesetzt. — Einige Tänzer und andere Personen, welche die Vorstellung verhindern wollten, wurden durch die Polizei aufgehalten.

* Aus dem Bureau des Stadtkreis. Im Alten

Theater gelangt ein deutscher Vortrag E. R. von Reineck's durchlogische Komödie „Dona Diana“ zur ersten Aufführung. Der Vortrag folgt das neue Ballettspiel „Grünes Frühl“ aufgeführt. — Wegen Witterung, welche aus dem Bureau des Stadtkreis, im Alten Theater als 10. vollständige Vorstellung zu dichten Besuchern, und das daran hervorgerufene Eisvergnügen vorübergegangen ist, wurde der Vortrag abgesetzt. — Einige Tänzer und andere Personen, welche die Vorstellung verhindern wollten, wurden durch die Polizei aufgehalten.

* Aus dem Bureau des Stadtkreis. Im Alten

Theater gelangt ein deutscher Vortrag E. R. von Reineck's durchlogische Komödie „Dona Diana“ zur ersten Aufführung. Der Vortrag folgt das neue Ballettspiel „Grünes Frühl“ aufgeführt. — Wegen Witterung, welche aus dem Bureau des Stadtkreis, im Alten Theater als 10. vollständige Vorstellung zu dichten Besuchern, und das daran hervorgerufene Eisvergnügen vorübergegangen ist, wurde der Vortrag abgesetzt. — Einige Tänzer und andere Personen, welche die Vorstellung verhindern wollten, wurden durch die Polizei aufgehalten.

* Aus dem Bureau des Stadtkreis. Im Alten

Theater gelangt ein deutscher Vortrag E. R. von Reineck's durchlogische Komödie „Dona Diana“ zur ersten Aufführung. Der Vortrag folgt das neue Ballettspiel „Grünes Frühl“ aufgeführt. — Wegen Witterung, welche aus dem Bureau des Stadtkreis, im Alten Theater als 10. vollständige Vorstellung zu dichten Besuchern, und das daran hervorgerufene Eisvergnügen vorübergegangen ist, wurde der Vortrag ab

Aus Capitalanlage

Es ist der Aug. Lenzbar Str., ferne von
Görlitz, ein großer Grundstück zu
verkaufen. 100.000 A. Etat. 10.000 A.
A. Uhlemann, Nachfolger, 7. II.

Schloss neu geb. mit Stützhaus mit
Garten ist in jeder Lage v. Leipzig preisw.
zu verl. W. M. u. K. 209 Etap. d. Bl. erh.
2 gute Hausgrundstücke

in Lindenau u. Sonnenfeld, mit seien Hov.
und übereilt jedes gebaut, verkauf, in
der Nähe von Leipzig gelegen, seit 1500 A.
in harten Berücks. behind. Cigaretten-
tabak unter der günstigen Bedingungen
zu verkaufen.

Offeren nimmt W. Weber, Central-
hotel, Halle a. S. entgegen.

Capitalisten!

Maschinensfabrik
der Textilbranche in
großer Industriestadt des
Königr. Sachsen, stets flott
beschäftigt und mit gutem
Ruhm arbeitend, ohne Be-
triebsstörung vergröß-
erungsfähig, daher auch als

Aktionunternehmen
geeignet, Umstände halber
preiswerth zu verkaufen.

Jediger reeller Werth ca.
300.000 Mark.

Gef. Offeren befördert unter
W. 5322 Rud. Mosse,
Leipzig.

Seltene Gelegenheit.

Ein seit 25 Jahren im fließen Betrieb
befindliche Fabrik der Papierbranche
in ertragreicher Weise zu ver-
kaufen. Kapitalistisch, bewirtschaftet ge-
gen ein großes Objekt, welches schon
zur Zukunft reicht, in ein großes
Aktionunternehmen umgewandelt werden
könnte, zu erwarten, werden geben,
heute möglich. Sicherung der Abreise
schleicht sich K. D. 141 zu Rud.
Mosse, Leipzig, gelangen zu lassen.

William Liebe, Borna, Restaurant.

Billards, neu und gebraucht, alle Größen,
billig. Offeren unter 12.

Eine gut erhaltene
Tafel, Leder, Duxelles, Sch. Nachfr. 12.

Tabletts, aus Holz, billig zu verkaufen.

Stadt- und Landständchen dat zu ver-
kaufen. Kübler, Leipzig, Lange Straße 43.

Antikes kostbar.

Geschäfts-Verkauf.

In einer großen Industriestadt ist ein
seit 18 Jahren bestehendes Manufaktur-
waren-Geschäft unter günstigen
Bedingungen sofort zu verkaufen.

Werthe Etat. werden unter Z. 2299 zu
der Expedition dieses Blattes erbeten.

Stiller Theilhaber!

Wegen dringend nötiger Ver-
größerung und besserer Ausnutzung
eines sehr rentablen Fabrikations-
Geschäfts wird von einem auerkannt
tückigen Kaufmann ein stiller Theil-
haber mit 50.000 Mark Einlage gesucht.

Berücks. auf L. 80 in der Expedition

dieses Blattes niedergelegen.

Tücht. Socius (Christ)

mit 50 Mille für ein altengeführtes kath.
Fidei.-Wech. (Damen-Kritzel) gr. Einheits-
nicht ausgeschlossen. Bedingung sozialer
Charakter und ersten Stellen. Gef. Etat.
unter D. N. 322 zu **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Berlin SW. 19.

Beteiligung.

Ein Fabrikations-Export-Geschäft liegt in
folge Rücksichts des bestreitenden Mi-
habers häufig über stille Beteiligung mit
40.000 A. gegen vorzügliche Sicher-
stellung. Offeren unter Z. 2299 zu
der Expedition dieses Blattes erbeten.

Der Eröffnung einer Wohnungsstadt
ist ein tüchtiger Kaufmann einen kleinen
oder thätigen Kaufmännischen Theil-
haber mit 15–20.000 A. gesucht.

Offeren unter N. 644 zu **Hausen-
stein & Vogler**, A.-G., in

Leipzig erbeten.

Für Aerzte.

Zum gef. Alt. die schon Klin. geleitet hat,
gegr. Krautk. u. Apotheke, mit der Verschreibungs-
leistung betr. wünscht mit einer Klinik
zu errichten. Spezialgebiete.

Complete Einrichtung vord.

Zu Preisen 10–12–2–7 Uhr im
Bürokratengesetz für Frauen geklärt.

Ein neuer, nicht getragener Nach-nach-Werte

ausgestellt. I. 25 A zu verl. Windmühlestr. 30.

Der Eröffnung einer Wohnungsstadt
ist ein tüchtiger Kaufmann einen kleinen
oder thätigen Kaufmännischen Theil-
haber mit 15–20.000 A. gesucht.

Offeren unter N. 644 zu **Hausen-
stein & Vogler**, A.-G., in

Leipzig erbeten.

Reuter,

7. Et., rot, tabellös,
Wolle, mit 28–

Kinder, Misse, nur 12–

Ranfe, Misch. 2. Et., nur 20–

Gren's Tücher, 3. Et., nur 30–

Brothaus, 1. Et., 1. Et., nur 8–

Fr. von Lüpke, Marktstraße 12.

Großkunst, schön. Werthe Theologen,
sofort gängig, ab Bill. 1. Et. bis 16. Et.

Flügel, Pianinos, Harmoniums
in reicher Aufbau, teil vorzüglich
C. A. Klemm.

Reuterstr. 28 (Höhe Ecke).

1. Pianino, 2 Ottomane, 2 Nachbaum-
Schränke, 2 Schubkarre, 2 billige Bettdecken,
1 Waschkarre, 1 Bettdecke mit Schrank, 1
Traversenbett, Bett mit Matr., 1 Sophie,
1 Rückleh. Bett, billig. Vorderstraße 16,
part., vis-a-vis Eisenbahnhof.

Pianinos, Flügel, Harmoniums
teil, 1. Et., am eine Ecke zu räumen,
H. Bachrodt Nachf., Pfeiffend. Str. 3.

Wegen Krankheit b. Gef. ein Eig.-Blatt.

in seiner Lage zu verl. Etat. 4000–4500 A.

Etat. z. J. R. 70 Bill. d. Bl. Rathausstrasse 14.

A. Uhlemann, Nachfolger, 7. II.

Schloss neu geb. mit Stützhaus mit
Garten ist in jeder Lage v. Leipzig preisw.
zu verl. W. M. u. K. 209 Etap. d. Bl. erh.

Als Anfangszeit einer Hypothek auf
weiterer Verwertung steht eine Kapital-
summe von 150.000 A. Etat. 10.000 A.
auf welche der Nachtrag steht, dass ver-
zögert wird. Offeren unter K. 67 durch die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Der Betreuer nimmt W. Weber, Central-
hotel, Halle a. S. entgegen.

2 gute Hausgrundstücke

in Lindenau u. Sonnenfeld, mit seien Hov.
und übereilt jedes gebaut, verkauf, in
der Nähe von Leipzig gelegen, seit 1500 A.

in harten Berücks. behind. Cigaretten-
tabak unter der günstigen Bedingungen
zu verkaufen.

Offeren nimmt W. Weber, Central-
hotel, Halle a. S. entgegen.

Capitalisten!

Maschinensfabrik

der Textilbranche in

großer Industriestadt des

Königr. Sachsen, stets flott

beschäftigt und mit gutem

Ruhm arbeitend, ohne Be-
triebsstörung vergröß-
erungsfähig, daher auch als

Aktionunternehmen
geeignet, Umstände halber
preiswerth zu verkaufen.

Jediger reeller Werth ca.

300.000 Mark.

Gef. Offeren befördert unter

W. 5322 Rud. Mosse,
Leipzig.

Etat. z. J. R. 70 Bill. d. Bl. Rathausstrasse 14.

A. Uhlemann, Nachfolger, 7. II.

Schloss neu geb. mit Stützhaus mit
Garten ist in jeder Lage v. Leipzig preisw.
zu verl. W. M. u. K. 209 Etap. d. Bl. erh.

Als Anfangszeit einer Hypothek auf
weiterer Verwertung steht eine Kapital-
summe von 150.000 A. Etat. 10.000 A.
auf welche der Nachtrag steht, dass ver-
zögert wird. Offeren unter K. 67 durch die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Der Betreuer nimmt W. Weber, Central-
hotel, Halle a. S. entgegen.

Capitalisten!

Maschinensfabrik

der Textilbranche in

großer Industriestadt des

Königr. Sachsen, stets flott

beschäftigt und mit gutem

Ruhm arbeitend, ohne Be-
triebsstörung vergröß-
erungsfähig, daher auch als

Aktionunternehmen
geeignet, Umstände halber
preiswerth zu verkaufen.

Jediger reeller Werth ca.

300.000 Mark.

Gef. Offeren befördert unter

W. 5322 Rud. Mosse,
Leipzig.

Etat. z. J. R. 70 Bill. d. Bl. Rathausstrasse 14.

A. Uhlemann, Nachfolger, 7. II.

Schloss neu geb. mit Stützhaus mit
Garten ist in jeder Lage v. Leipzig preisw.
zu verl. W. M. u. K. 209 Etap. d. Bl. erh.

Als Anfangszeit einer Hypothek auf
weiterer Verwertung steht eine Kapital-
summe von 150.000 A. Etat. 10.000 A.
auf welche der Nachtrag steht, dass ver-
zögert wird. Offeren unter K. 67 durch die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Der Betreuer nimmt W. Weber, Central-
hotel, Halle a. S. entgegen.

Capitalisten!

Maschinensfabrik

der Textilbranche in

großer Industriestadt des

Königr. Sachsen, stets flott

beschäftigt und mit gutem

Ruhm arbeitend, ohne Be-
triebsstörung vergröß-
erungsfähig, daher auch als

Aktionunternehmen
geeignet, Umstände halber
preiswerth zu verkaufen.

Jediger reeller Werth ca.

300.000 Mark.

Gef. Offeren befördert unter

W. 5322 Rud. Mosse,
Leipzig.

Etat. z. J. R. 70 Bill. d. Bl. Rathausstrasse 14.

A. Uhlemann, Nachfolger, 7. II.

Schloss neu geb. mit Stützhaus mit
Garten ist in jeder Lage v. Leipzig preisw.
zu verl. W. M. u. K. 209 Etap. d. Bl. erh.

Als Anfangszeit einer Hypothek auf
weiterer Verwertung steht eine Kapital-
summe von 150.000 A. Etat. 10.000 A.
auf welche der Nachtrag steht, dass ver-
zögert wird. Offeren unter K. 67 durch die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Der Betreuer nimmt W. Weber, Central-
hotel, Halle a. S. entgegen.

Capitalisten!

Maschinensfabrik

der Textilbranche in

großer Industriestadt des

Königr. Sachsen, stets flott

beschäftigt und mit gutem

Ruhm arbeitend, ohne Be-
triebsstörung vergröß-
erungsfähig, daher auch als

Aktionunternehmen
geeignet, Umstände halber
preiswerth zu verkaufen.

Jediger reeller Werth ca.

300.000 Mark.

Gef. Offeren befördert unter

W. 5

Directrice-Gesuch.

Als Directrice findet eine energische junge Dame sofort Stellung in einer gehörigen Fabrik.

Offerten mit Bezugnahmen und mit Angabe der bisherigen Tätigkeit bitten man unter L. 83 in der Exped. d. St. niederzulegen.

Hilfssch. u. Verleihung ges. Burgstraße 16, II.
Gef. ein kleinerdurchs Preußen, 14, II.

Ein junger Mensch von Leute, nicht unter 17 Jahren, nach als Hausdurchs gesucht. Johannaplatz 19.

Einen Hausdurchs sucht Restaurations Elsner, Leipzig, Haarstrasse 10.

Zum 15. Jahr einen gewönden Hausdurchs.

Ein rotter Hausdurchs

wird gesucht. Deutsche Reithallen, Holzmarktstr. 1.

Wiederdurchs (Hofschreiber), Dr. Fleischerg. 21.

2 fröhliche, hübsche.

Laufburschen

sucht zum baldigen Auftritt.

Gebr. Kirmse, Petersstr. 42.

Off. et. Erzieherin, Kinderpflegerin, erf. Eltern, Verkäuferinnen aller Branchen s. bis z. z. d. Gebr. Wolf, Petersstr. 15, III.

Stimmbegabte

junge Damen, welche sich einen selbst, kleinen Konzert - Unternehmens anschließen wollen, finden sehnliche gesetzliche Ausbildung und gutes Engagement. L. 82 in der Expedition dieses Blattes erh.

Junge Damen und Herren, welche Angel spielen, finden Engagement, dassel. werden Damen zum Theater umw. ausgesch. Off. u. Bild u. „Theaterschule“ post. Delitzs., Eisenbahnhof. 2.

Gesuch.

In seines Familie wird bei sofortigem Eintritt wegen Erfahrung derjenige eine ältere, erprobte Kinderlegerin zu zwei Kindern gesucht.

Nur wie besten Bezugnahmen vertheilen wollen sich neben unter L. 643 an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Eine tüchtige junge Dame, welche Nachführung verlangt, wird die sofort für ein Räthenmagazin gesucht. Bezugnahmen werden jungen Damen, welche mit der Branche schon vertraut sind.

Offerten an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig, sub K. 641.

Für ein gräßeres technisches Geschäft wird zum baldigen Eintritt eine

junge Dame,

welche mit der Handhabung der Remington-Schreibmaschine bestimmt ist und perfect hinzugedacht, gesucht.

Gebr. Siegel in Leipzig, Schreibmaschine u. Schreibkabinett, sub C. 18500 bei. **Rud. Mosse**, Halle a. S.

Junger Mädchens für Contoerinnen mit flotter Handschrift gesucht. Meldungen mit Angabe d. Alters und Geschäftsunfälle unter A. B. 11. Bild. dieses Blattes, Rathausstrasse 14, erbauen.

Junger Expedient gesucht, bevorzugt jüngere, die schon in Ver. Sels. geschrieben haben. Gelatinefabrikat. Höfenstrasse 11.

Vorkäuferin

für Kolonialwaren-Geschäft in Nähe Dresdens bei freier Station per sofort gesucht.

Beverberinnen, welche die Branche kennen, wollen Werke mit Gebrauchsgegenständen und Geschenken in die Expedition dieses Blattes sub Z. 229 abliefern.

Bekläuterin f. Hirschstr. gri. Klosterstr. 15, II.

Gejagt eine gew. Verkäuferin

der Butterdiele Taucherstrasse 16.

Sofort gesucht eine tüchtige, erf. Verkäuferin für mein Werk- u. Wandschmiede. W. Horn, Stellmacher, 11. Fleischerg. 2.

Verkäuferin aus Schuhbranche, mit Zeugnissen über frühere Tätigkeit, für dauernde Stellung gr. Schriftliche Offerten unter L. 78 Exped. d. St. erhben.

Moden

für meine Tag-Uhrteilung sucht per 1. Februar 1896 eine durchaus tüchtige erste Directrice, bei entsprechendem Gehalt. Off. mit Postos. u. Zeugn. erbeten an Hermann Tietz, Heidelberg.

1 Woch. Schrif. u. 2 Woch. St. 4. Et.

1. J. Deutscher. Schnitt, Blechhafft. 5. Et. 11. 16.

Vermeinte für Damenmode u. Schriftsteller gesucht. Müller Königstr. 28, I.

Verleie. Justizarbeiterinnen werden ge- sucht. Altenstrasse 8, 6, 4. Etage.

Gesuch t. tüchtige, accurate Tailleurarbeiterin sofort

An der Pfeisse 1, 2. Et.

Gejagt Weißnäherinnen

auf seine Domestikäle wollen sich mit Probearbeit malen bei H. Zauber, Weißstraße 15.

Gebr. Weißnäher, 1. Domestikäle

gesucht. Weißnäher, Weißstraße 3, III. L.

Gejagt Rüschen-Garnierinnen

werden gesucht.

Rüschenstr. 1. Langstr. 13/15.

Für leicht Rüschen- und Garn-

arbeit jüngere

tüchtige Arbeiterinnen

zu hohen Lönen

Leipzig-Goldene Tricotagenfabrik

Berger & Co.

Leipzig-Lindenau, Kaiser-Wilhelm-Str. 22.

Perfecte Arbeiterin

anf. Mädeln, Schleifen, Krägen u. c. per sofort gesucht. Offerten unter J. 640 an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Gesucht wird auf die Rücklage, da bei der Delitzs. zum 15. December oder 1. Januar bei jedem Jahr ein

Mädchen,

welches selbstständig der kleinen Branche nach vorzehen kann und handarbeit mit übernimmt. Aus Wäschen mit gutes Zeugnisse werden sich beiden Dienstes, den 12. November von 10 Uhr Berufstage bis 5 Uhr Nachmittags Bleichstraße 3, I.

Da ist jetzt. Wäscherei für kleine u. häusl. Arbeitern für klein. bis 50 Uhr. Wäsche gesucht.

Wäsche für kleine u. häusl. Arbeit.

Wäsche für kleinen Dienstes.

Wäsche für kleine u. häusl. Arbeit.

1. Mrz. Joch. 3. fol. 3. dem. Würab. Uhr. 47. v.
G. Herrn Stube zu dem. Königl. Hoftheater 4. IV.
Schlossgasse 1. & 2. D. Sterngasse 38. part.
Freundliches gr. Zimmer als Schloss, zu
2. D. zu dem. Reichen, Reichenstr. 26. II. 1.
R. Zimmer. Schlossgasse 11. IV. r.
G. Hotel. Schlossgasse 19. Tr. C. II. r.
G. Schlossgasse 1. & 2. W. H. Heiligenberg 20. Tr. B. II.
H. Schlossgasse 11. II. r.
Freundliche Schloss. Schlossgasse zu Herren
zu dem. Reichen, Reichenstr. 22. III.
H. Schlossgasse 1. & 2. Reichenstr. 12. II.
H. Hotel. Schlossgasse 1. & 2. W. Theresiastr. 5. II.
H. Schlossgasse 1. & 2. W. Burgstr. 22. II.
H. Hotel. Schlossgasse 1. & 2. W. Theresiastr. 6. IV. I.
Freundliche Schloss. Schlossgasse 1. III.

Krystall-Palast.

"Neue Halle" und "Palmen-Halle".

Nur noch 4 Tage

Hermanus Martinez, Andalusische Sängerinnen und Tänzerinnen.
6 Schwestern Piechinni, Akrobaten in Balltoilette.
Gusti und Georg Edler, Original-Destitzen und Salons-Jödler.
H. Barnum mit seinen dreschen Imbellen-Doggen.
Carre-Troupe, 8 Personen, grossartige Leiter-Equilibristen.
H. Kallenberg, vorzüglicher Gesangs-Humorist.
The Milton's, komisch-excentrische Rocktunten.
Ricca Nordström, Walzer- und Liedsängerin.
Georg Schindler, der einzige existirende Mundharmonika-Virtuos.
Toni Touchette, die allgemein beliebte Soubrette.

Aufgang 8 Uhr. Entrée 50 Pf. Numerirter Platz 75 Pf.
Dutzendk. 3. & (1 Copy). Auf Vereinsk. 25 pf. Zuschlag pro Pers.

II. Reunion Sanssouci

im Wintergärtner des Etablissements
Sanssouci, Elsterstrasse 12.
Gesellschafts-Toilette unbedingt erforderlich.
Für Herren, welche nicht im Besitz einer Vorzugs- resp. Mit-
gliedskarte sind, Entrée und Ball 2 Mark.
Die Direction.

Hôtel Stadt Nürnberg.

Morgen: Gr. Militair-Concert (Dir. J. H. Matthes).
Aufgang 8 Uhr. Entrée 30 pf. Tafelkarten 2.00 & G. Hoffmeister.
Zimmerung, 11. d. W. Martinichaus. Tafel à la carte. Nachdem Ball (frei).

Kaiser-Panorama, Grimmaische Straße 23.
Die Heldengräber und Reichsfelder von Grauelotte.
Wet. n. im August 1895.

Brahm 42.
Gute Quelle. Brahms 42.
Varieté. Parte-Saal. Theater.
Täglich: Künstler-Specialitäten-Vorstellung. Durchs neues Programm. Von 8 Uhr ab: Unterhaltungsmittl. (Vokal. Orchester.) Entrée frei. Anfang der Vorstellung 1.8 Uhr. Entrée 60 pf. Reise. Preis. 75 pf. Quartettstunden zu ermäßigten Preisen in allen Saalabteilungen.
Tunnel: Grand Chantant International. (5 Damen, 2 Herren.) Anfang 6 Uhr. Entrée frei. Portal rechts: Wein-Spiegel-Salon. hochstehende Weine in 1/2, 1/4 Pflocken, Garraffs und Gütern. H. Fritsch.

Hässner's Hotel
und Concert-Haus.
Täglich zwei Concerte, Anfang 4.15, und 8 Uhr
von der polnischen Damencapelle "Poniatowsky".

Bier-Palast, "Victoria".
Morgen Abschieds-Concert
der Wiener Concert-Gesellschaft
Anfang 5 Uhr.

Wagner's Concert-Haus,
Brahm 35.
Täglich großes Concert der Künstler-Capelle "España".
Dir.: Instrument. Virtuosen Eddy und Max Ranno (10 verschiedene
Instrumente). 8 Biere aus der Freib. Steinburg'schen Brauerei Zürich.

Café Museum.
des Italienischen Crommer-Trio.
Zum ersten Mal in Leipzig.
Anfang 6 Uhr. Eine Entrée u. ohne Kosten. 3 neue Bildard. 25.

Reichshof,
"Euterpe".
Anfang 5 Uhr. Gaude frei.

Welt-Café Zanzibar
37 Reichsstrasse 37.
Einzig in seiner Art. Frei-Concert.
3 Bildard. 2 Stunde 30 pf.

Drei Mohren, Leipzig-Änger.
Am heut. Dienstag, den 12. November, stattfindend.
Martinischmaus, à portion 1 Ml. 50 Pf.,
lode frische und köstliche, welche mit der Welt überreichen sein sollten, frischlich.
Eine gesuchte Abend verpflichtet, seitdem Hochzeitstag. A. Franz.

Mölkau.
Herrn Dienstag und Mittwoch
Ortskirmes.
Von 3 Uhr an große Balsam.
Geschäftliche Vorzüglichkeit Speisen. Spezialität
Zwiebeln in Bratwurst. 2. Culmbacher
& 15 pf. Lagerbier von Kiebeck & Co.
Hierzu lädt ergeblich ein W. Beer.

Kulmbacher Bierstüb'l, Querstr. 1.
Heute Abend: Gräfle mit Schweinsköfte. Kartoffelpfanne.
Biere: Kulmbacher, hell, Tafelbier, & M. 16 pf. dunkel, Export, & M. 20 pf.

Erlanger Hof, Salz. Heute Schlesie, Kurpfalz, Mainz. u. Mainz.
Heute Abend: Mittagstisch. Erlanger Bier.

Mai—October 1896. Innsbruck

Unter dem hohen Protektorale Sr. k. k. Hoheit des durchaus angesehenen Herrn Erzherzogs Ferdinand Carl.
Internationale Ausstellung für körperliche Erziehung, Gesundheitspflege und Sport,
sowie für die einschlägigen Industrie- und Gewerbezeuge.

Anmeldungen bei der Central-Commission in Innsbruck. Derselbe sind auch Reglement und Anmeldeformular zu haben.

Battenberg.

Täglich Auftreten der vollständig neu engagirten Künstler.
Specialitäten 1. Ranges.

Neu! The 3 Rainats. Neu!

Sensationell!
u. a.: Doppel-Saltomortale von einem
Trapez zum andern.

Noch nie dagewesen!
Anfang 8 Uhr. Preise der Plätze: Anfang 8 Uhr.
Wochenstag: Vogenstück 1.00 & 1.50. Tafel 1.50. Tafel 2.00. Tafel 3.00.
Der Verlust der numerirten Plätze befindet sich täglich bis 6 Uhr
Abends (Sonntags bis 1.30 Uhr) im
Cigarrengeschäft des Herrn Stein, Markt 16, Café National,
und im Restaurant des Globus-Theaters Battenberg, sowie Abends an der Gasse.
Telephonische Bestellungen werden prompt erledigt. Teleph. Anst. 1. 1370.

Kleiner Saal.

Heute Theaterabend. Zur Aufführung gelangt:
Müller oder Miller.
Anfang 8 Uhr. Louis Kaiser.

Battenberg.

Heute, sowie jeden Dienstag Schlachtfest.

Central-Halle.

Heute kein Concert. Vorzüglicher Mittagstisch in halben Portionen zu kleinen Preisen.
Hente Stamini: Friessens von Kalk.
Morgen: Schlaiken in Brodtiegel. R. Carlos.

Hôtel de Pologne, Hainstraße.

Wittwoch, den 13. November 1895.
Grosses Elite-Concert
des Philharmonischen Orchesters, unter persönlichem Leitung des Herrn Musikkönig
Ferd. Linden, in den oberen Prachtzalen.
Anfang 8 Uhr.

Eintritt 20 pf. Vorzüglich 40 pf. beim Portier.

Raths-Burgkeller.

Heute
Grosses Familien-Concert.
Heiteres Programm. Carl Steinbeck.

Jeden Dienstag: Schweineschlachten.

Drei Lilien.

Leipzig-Bornitz. Heute Dienstag
Grosses Extra-Concert. Philharmonisches Orchester. Dirigent: Herr Musikkönig Linden.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 pf. Besonders billig.
Programm: Polonaise — Das. z. Cu. — Streichz. — Bläser-Concert. — Donauwalzer.
Viol. — Adalde prahlend. — Eine Reise durch Europa, Persien. — Die Viertelz. Solo für Violin. Cello und Harfe. — Schillerschlösse, Wolfer. — Traumzilber.
Vorlage mit Sinfonieeinlage. — Burmärkte.

Nach dem Concert Großer Ball. W. Hahn.

Morgen Mittwoch, den 13. November:

,Kirmes". Grosses Extra-Concert, ausgerichtet von Neuen Concert-Orchester.
O. Krüger (Orchester 45 Mann).

Direction: Herr Capellmeister Otto Krüger, früher Mitglied der Opern-Schauspieler
Capelle in Wien. Gasse 27. Uhr. Anfang prächtig 8 Uhr.

Eintritt 30 Pf. (Ausserordentlich Programm.) Vors. günstig.

Nach dem Concert großer Kirmes-Ball.

NB. Tage empfohlen: Rosen-, Gänsebraten, Rebrücken, Rebensteine, Saison mit
Champagnerkram, Alkohol, Spiegel-Kartens, polnisch und Mainz u. c. u. c.

NB. Sowie morgen erste selbstgebildete Riesen-Pfannkuchen mit
versc. Füll. (Specialität.) Hochzeitstag. P. L. Brandt.

Zum Patzenhofer,

Gästestrasse 26. Heute Sauerbraten mit Klößen.

Specialitäten: Irish Stew.

Telephon 260. 1. Etage: Wiener Cafe, geöffnet b. 11. Nichts. J. Kolbe.

Kunze's Garten.

Johanniskirche 9. Grimmaischer Steinweg 14.

Vorzeitliche Mittagstisch. Suppe, 1. Port. nach Wahl, Abonnement 80 pf.

Heute Abend: Schinken in Brodtiegel.

Morgen: Schweinsknochen.

Friedrich Müller.

Donnerstag: Grosses Weinschoppenfest.

L. Hoffmann's Restaurant

Gassenstube und Glacécolonaden.

Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Kreuz-Palais.

Heute: Gräfle mit Schweinsköfte. Rindfleisch. Gänsebraten.

NB. Mittagstisch, Suppe, 1. Portion 70 Pf.

Mai—October 1896.

Unter dem hohen Protektorale Sr. k. k. Hoheit des durchaus angesehenen Herrn Erzherzogs Ferdinand Carl.

International Ausstellung für körperliche Erziehung, Gesundheitspflege und Sport,
sowie für die einschlägigen Industrie- und Gewerbezeuge.

Anmeldungen bei der Central-Commission in Innsbruck. Derselbe sind auch Reglement und Anmeldeformular zu haben.

Restaurant zur Petersburg

Jah. A. Palmié
Edle Zeiher u. Albertstraße.

Heute Abend von 6 Uhr an:

Grosses Doppel-Dachs-Essen.

Dachs-Suppe mit Burgunder.
Dachsrücken | Sahnensauce,
Dachskeule | Champagner-Kraut,
Dachscotelettes à la Rothschild,
Dachsfilet | mit Champagnersauce,
Dachssteaks | Dachsrouladen, gefüllt,
Dachsragout in Blätterteig.

Hierzu empfiehlt sich	
1/2 Liter Crostiger Lagerbier	15 pf.
do. Münchner Löwenbräu	20 pf.
do. Reichelbräu, Culmbach	20 pf.
do. Pilsner	20 pf.

Heute Abend von 6 Uhr an:

Telephone-A. IV. No. 3153. Neue Ventilation.

Bären-

Schänke,
Nicolaistrasse No. 15.

Heute Fricassée von Huhn.

M. Finzel.

Erst Kulmbacher vorzüglich.

Culmbacher Hof,

Böttcherstraße 11. Ute Reichenstr. griffel
Heute Kartoffelpuffer. Otto Eckardt.

Schlossbräu Friedensfelde.
Specialauschank am Domplatz (Friedensfelde).
Bottcherstraße 11. Sesselkabsimmer. Biere hochfein.
Specialgerichte: Karpfen (blau oder rot).
Obengen: Sauerbraten mit Koss.

Kulmbacher Brauhof,

Parterre, Petersstr. 18. 1. Etage.

Heute großes

Schlachtfest.

A. Kellitz.

Max Busch's Crostitzer Bierstube.

Heute Schlachtfest.

Hallesche Straße 11. 8 Uhr. Frühstück (auch außer dem Hause).
Vorzüglicher kräftiger Mittagstisch (à portion 40 Pf.).

Tscharmann's Haus, Blücherplatz.

heute großes Schlachtfest.

Wurst auch auf d. Tafel. Bierbier wie immer gut. W. Richter.

Morgen Mittwoch Abend

Eberl-Bräu, Großes Schlachtfest.

Biere und Süde exquisit.

Rottig's Restaurant.

Heute Spezialfischen.

Hochfeine Biere.

G. Gerhardt.

Wintergarten.

Angenehmes Verkehrlokal.

Mittagstisch im Rosengarten — Suppe, 2. Gang 20 pf. Stamm- und Spezial-
gerichte zu möglichen Preisen. Vorzüglich gebratene Biere.

Richtlicher Verband des östlichen Bezirks der Thomasmgemeinde.

Bei Monatsversammlung Mittwoch, den 13. November, Abends 7 Uhr im Saal des Panorama wird höchstwahrscheinlich eingeladen.
Tagesordnung: Bericht des Herrn Oberlehrers Waller über Christian Fürchtegott Gellert. Richtliche Wittenungen.

Hausväterverband

im 3. Bezirk der St. Nicolai-Gemeinde.

Mittwoch, den 13. November, Abends 7 Uhr im Saal der Thälmann'schen Brauerei, Laubauer Straße 25.

Monatsversammlung.

Tagesordnung: 1) Vortrag: Ueber die Aufgaben und den jetzigen Stand des Saxon-Hof-Vereins. Herr Schätzle Dr. Hempel. 2) Wittenungen aus dem Ge- meindesaal. 3) Angeloben.

N.B. Alle durch Mitglieder eingeladene sind willkommen.

Familienabend der Andreasgemeinde

Mittwoch, den 13. November, Abends 8 Uhr

im grossen Saale des Tivoli, Zeigner Straße.

Vortrag von Prof. Dr. Schumann: "Richtliche Kinderrechtsbilder". Aufdrucken der Herren Doctor Teichgräber und Doctor Schmidt. Gefangen des Nachwuchses. Die erwähnten Gemeindemitglieder werden freundlich dazu eingeladen.

National-liberaler Verein.

1. Vortrags-Abend

Dienstag, den 12. November, 8 $\frac{1}{4}$ Uhr Abends
im Saale des Vereins für Volkswohl, Lohrstraße No. 7.

TAGES-ORDNUNG:

Vortrag des Reichstag-Abg. Herrn Prof. Dr. Hesse über: Die Aufgaben des nächsten Reichstages, insbes. die Regelung des Ein- u. Auswanderungswesens.

Referat des Herrn Dr. Gensel:

Die Ergebnisse der Landtagswahlen.

Der Vorstand.

Medizinische Gesellschaft.

Dienstag, den 12. November 1895, Abends 6 Uhr Sitzung im Saale der 1. Bürgerschule.

Vortragende: Dr. Kämmerer. Ueber die Herzschwäche bei chronischer Pneumonie. Dr. Kockel, Demonstration. Dr. Dolega, Krankenvorstellung (angeborene Hüftgelenkverrenkung).

Sächsischer Militair-Hilfsverein und K. S. Landesverein der Kaiser-Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden.

Hierzu bitte ich um Kenntnis, daß wir am Ende des am 12. October d. J. verstorbenen Herrn Mandlreich a. D. Hermann Weiss den Herrn Beigefallsherrn als Vertreter des Vereins ernannt haben.

Zum geschäftsführenden Sekretär habe ich von jetzt ab.

Camilienstraße 7, III.

Treuen und Leipzig, am 9. November 1895.

Das Gesamt-Directoriuum des Sächsischen Militair-Hilfsvereins und des Landesvereins der Kaiser-Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden.

Generalrat Rosenthal, Höhne von Zahn,

Vorstand.

Verband Deutscher Gasthofsgehilfen

(Genfer Verein).

Unter 16. Stiftungsfest, verbunden mit Concert, Vorträgen, Tafel und Ball, findet heute Dienstag, den 12. November, im Etablissement Honoraud statt, wobei wir Gründe und Güter des Vereins ganz ergebnis einladen. Das Comité.

Die nächste Jagd findet Donnerstag, den 14. November, statt. Stelldeich: Parkrestaurant Schleswig. Zeit: 1/2 Uhr.

Leipziger Jagdrennclub.

100 Mark Belohnung!

Dienstags, der mit nachdrücklich, mit am Samstag nur meinen wertvollen Hand in der Nähe meiner Jagd eröffnet, so daß ich denselben gleichzeitig beladen kann. Begeleitender Fledler, Gustav.

Heute Übung.

Nächster Dienstag, 19.11. e. Ordentl. Hauptversammlung. T. C.: Hoben. Jahresbericht. Das Jubiläum des Vereins.

Kraenbildungsverein.

Wittstock, den 13. Nov., 8 Uhr Abend. Unterhaltung: "Eldorado", Blaufeld. Sit. 4. Dienstag, 19. Nov., Mitgliederversammlung.

Vermischte Anzeigen.

Deutschlands Tauchengniss. Unsere liebste Tochter Martha ist seit verdächtig Jahren an hämorrhoidalen Beschwerden leidet und war oft oft angewandt. Durch diese verlor sie viel Gewicht und war nicht mehr fit. Da hörten wir von den vielen Erfolgen des Herrn Schumann, Leipzig, Hans-Elisabeth-Straße 5, das dieser Herr unschwer eine Zeit in einige Zeit zu verschaffen und vollkommen geheilt, doch wir beide waren sehr öffentlich und öffentlich aufzutreten.

Bernhard Boock i. St. Pauli.

Leipzig, Gothaerstraße 41.

Musik.

Leipzig, 11. November. Eine geistliche Musikaufführung hatte Gräfinn Valeria von Jasinski gestern Nachmittag in der Matthäuskirche arrangiert und dazu eine Anzahl von Mitwirkenden gewonnen, deren Namen zum großen Theile ebenso bekannt wie geachtet sind. Unser berühmter Gewandhaus-Orgaust Herr Paul Höneker, Herr Musikkritiker Moritz Bogel mit dem Orchester zu St. Matthäi, die Herren Ludwig Laube und Heinrich Walz (Violon), sowie die Damen Dr. Gottlob Garus (Gesang) und Dr. Leontine Gärtner (Violoncello) wirkten in dem Concerte an.

Der Konzertabend selbst mit und es konnte somit das Programm abwechslungsreich genug gehalten werden. Herr Höneker begann mit dem Concert (Arnold) für Orgel von A. Sch. Nach die Reihe der Vorträge in sehr glänzender Weise und offenbar hier sowohl wie in der später gespielten Concert-Gantaufgabe: "Ein Jesu Buß" von G. Ad. Thomas wieder alle Vorträge seiner Virtuosität, soweit als es die nicht auf die

Dür Schneider.

Ich brauchte, aus meinem auf der Höhe gekommenen Schatz eine Hand bestellen zu legen. Nürnberg in der Tillietzstr. Nr. 22.

Wie älter erfahrener Weintester auch aufzuhören, auch in Selbst-Behauptung, Mutter zum Beispiel in jüngster neuer entgegen. L. Erbacher, Jacobstr. 29, I. 2. Ab.

Círculo español.

Hoymas 8 à 8^{1/2}, de la noche reunión semanal en el "Dorothéum". Se admite báspedes. El directorio.

Welche edelste Famille

wurde einer 14-jähr. sehr talentierten, blinden Knaben eine große Besonders- stadt berufen durch Weisheit eines großgelehrten Einsiedlers. Wahrer Ruhm erzielte den Bleier'schen Blindenschule, Leipzig, Salomonstraße.

Das Alte, m. d. S. oft unerträgl. folgt.

©. H. ein. und. Reg. d. d. für. d. v. i. u. mehr.

Reklame.

An allen Tropengeschäften vorrätig:

Bromophtharin

D. R. P. 52803.

Seines Desinfektionsmittel, befähigt alle übeln Gerüche überdeckend jährl. und nad- holt, ohne selbst Geruch zu vertheilen.

Angroo-Losar: Robert Deutz.

Vor. Präs. Mittwochabend 17.11.1.

Herr u. Cam. theil. Königlich 17.11.1.

Upmann, Fehlfarbe in 8-Pfennig-Cigarre.

Wald, klein! Weicher Brand.

100 Stück M. 5.50. — Zur Probe 9 Stück 50 Pfennig.

Gustav Kietz, sämtl. hostlerant, Petersstr. 17.

Familien-Nachrichten.

Carl Nietzsche

Jeanne Nietzsche

geb. Pommier

Verschichte.

Leipzig, November 1895.

Die Geburt eines Sohnes zeigen hoch-

erfreut an.

Leipzig, den 9. November 1895.

Georg Schreiber und Frau

Amelia geb. Fleckend.

Die glückliche Geburt zweier prächtiger

Knaben zeigen höchst

erfreut an.

Leipzig, den 9. November 1895.

Karl Bolke und Frau

Marie geb. Gold.

Die Geburt eines niedlichen Kindes zeigen

hocherfreut an.

Eduard Hammann und Frau

geb. Helmreich.

Leipzig, Reichenstraße 22.

Die glückliche Geburt eines läufigen

Knaben zeigen höchst

erfreut an.

Wettingen, den 8. November 1895.

Stallmeister Amadeus Fleischer

u. Gen. Elisabeth geb. Lehmann.

Die Geburt eines Sohnes zeigen hoch-

erfreut an.

Leipzig, den 11. November 1895.

Georg Schreiber und Frau

Amelia geb. Fleckend.

Die Geburt eines niedlichen Kindes zeigen

hocherfreut an.

Leipzig, den 11. November 1895.

Oscar Frohberg und Frau

geb. Krüger.

Die Geburt eines Sohnes zeigen hoch-

erfreut an.

Leipzig, den 11. November 1895.

Paul Schweikert

im Alter von 26 Jahren. Alles Bekanntes zeigt dies höchst

erfreut an.

Leipzig, den 11. November 1895.

Alfred Schweikert

im Namen aller Hinterbliebenen.

Herr Fritz Niesmann.

Königlicher Oberstabsarzt a. D., Liebenburg a. d.

im Jahre vollendet 85 Lebensjahre.

Um seine Thätigkeit bitten, auch

Leipzig, den 9. November 1895.

im Namen aller Hinterbliebenen

E. Niesmann.

immer von der gewünschten Meinheit, die Stimme auch bis-

weilen zu stark fortsetzt, der Klang jedoch zum größten

Theile eindringlich und weichdrücklich.

Von Gräfinn

Garne, die wohl

Wand noch in guter

Erinnerung

habe, die

Wand noch in guter

Erinnerung

Volkswirthschaftliches.

Wie für diesen Theil bestimmte Gedanken sind zu richten an den verantwortlichen Redakteur desselben C. G. Lame in Leipzig. — Sprachzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

* Berlin, 11. November. In der Sitzung des Centralausschusses der Reichsbank führte der Präsident Dr. Koch aus, daß die Erhöhung der Rentenrate unvermeidlich sei, die in der letzten Woche um 30 Millionen Mark gestiegene Anlage sei noch erheblich größer als in den vergangenen Jahren, wenn gleich diezeit um 30 Millionen Mark kleiner ist als im Jahre 1894. Dasselbe sei der Reichsbank bei dem Jahresanfang um 30 Millionen Mark Gold entzogen, der Wechselkurs näherte sich jetzt dem Goldpunkt. Die finanzielle Untersetzung sei 30 Millionen kleiner als am 23. October und wesentlich kleiner als in den vier vorigen Jahren; zur 1890, aber bei einem Ausfuhr von 5% Proz., sei diezeit um 30 Millionen höher gewesen. Bei dem allmählichen auf den Banknoten gestiegenen Wechselkurs und der Spezialaufsicht nach niedrigeren Spannung oder Geldmangel könnte für viele Jahre der steigende Rückgang von 3 Proz. nicht länger aufrecht erhalten werden. (Reichstag.)

* Berlin, 11. November. In der heutigen außerordentlichen General-Besammlung der Deutschen Bank wurde die nachfolgende Beschlüsse gefasst: Das Grundkapital der Gesellschaft wird mit dem Betrag von 100 Millionen Mark auf 100 Millionen Mark erhöht. Soviel Betrag werden 20 832 neue, auf den Jahrzehnt lautende Aktien, eine pro Jahr Summe von 1200 A. und eine neue, auf das Jahrzehnt lautende Aktie zum Nominalwert von 1800 A. nicht unter pari ausgegeben. Die neuen Aktien werden den alten Aktionären der Gesellschaft zum Kaufpreis von 100 Proz. unter Bezahlung von 50 Proz. Aufschlag dergestalt angeboten, daß denselben das Recht eingeräumt wird, ihnen einer von den auf die Gesellschaft entfallenden Aktien zu 1200 A. zu beziehen. Die neuen Aktien können an der Börse des Jahres 1895 in der Art. Theil, soviel sie die Hälfte der Preise erreichen, welche auf die alten Aktien entfallen. Von Jahr 1895 an hat die mit den alten Aktien gleichberechtigt. Ferner wurde die Zantone für den Aufsichtsrat auf 7 Proz. erhöht und wieder 8 Proz. abgestuft.

* Posen, 11. November. Der Aufsichtsrat der Posener Spirit-Aktien-Gesellschaft wird die am 12. d. W. stattfindende General-Besammlung die Verteilung einer Zuschlags von 12 Proz. vorstellen.

* Posen, 11. November. Der hier tagende Verband der Mälzereien und das Posener Getreideverein für Bier- und Getreidefleiß nahm nach dem Vortrag des Dr. Kraus-Gutscho folgende Resolution an: Der Verbandsrat erkläre in der Eröffnung einer Getreidefabrik-Gesellschaft eines der Mittel, welche gezeigt habt, der Koch der Landwirtschaft obhängt. Die von der Chausseeregierung projektierten größeren Kontakte seien allein diesen Zweck nicht erreicht; vielmehr dürfte im Interesse der Landwirtschaft die Errichtung von kleinen, die nicht zugänglichen Lagerhäusern liegen, welche ohne neuemstaatliche Kosten die Güterhaushalte der Einwohner angebaut werden können. Die Generalversammlung sämtlicher Genossenschaften für Deutschland wird gebeten, diesen Vorschlag der hohen Chausseeregierung zu肯定n zu bringen.

* Wien, 11. November. Abgeordnetenhaus. Auch und Gen. stellten einen Dringlichkeitsantrag des Anhalts, die Regierung möge Eben anfangen anzuhören, basierend auf dem Gesetz vom 9. November durch lokale Gewinde veranlaßt werden sei auf in welchem Maße die Börsenkomplikation und Agenturen u. s. w. die Überproduktion verschuldet und durch welche geplante administrativen Maßnahmen gänzlich abzuheben sei. Die Regierung möge das Resultat der Erkundungen baldmöglichst mittheilen und die Verhandlung hierüber am Schluß der Sitzung fortsetzen lassen. Durch den Abgeordneten Jacob in Weizen. Der leitende Prozeß der Gesellschaft, Herr Adolf Bruno Kauschewich, ist zum Mitglied des Vorstandes ernannt worden.

* Auf dem Abtheile, 11. November. Durch eine Reihe großer Staatsbanken in Dresden, sowie verschiedenen norddeutschen Banken liegen für den Steinbruchbetrieb unseres Abtheiles wichtige Vorläufe vor, so daß für die nächste Betriebsperiode eine recht lebhafte Tätigkeit angenommen erscheint. Hinsichtlich der Verschaffung des Rohstoffmaterials für den Chausseebau in Dresden-Litterstadt hat sich die Stadt bis zur nächsten Zeit nicht geäußert.

* Über die Aktenabreihen im Königreich Sachsen im Chausseebau berichtet Baumeister Wohl in seinem Bericht: Die durchdringlichsten Ergebnisse der 26 jährigen Kostenrechnungen haben das Vorjahr am Allgemeinen unzähligig gesteckt. Der Wert, welcher bei 14 Bräunern anfiel, und bei 29 ein geringerer war, erreichte sich von 1458 047 hl auf 29 431 hl (106 Proz.) auf 1442 506 hl. Der Brüderprozent erreichte sich auf 10 Bräunern, wogegen er sich bei 15 Getreidehufen verzögerte, er fiel von 3,25 auf 3,02 pro Hektar.

Der Rennigkun, welcher durchschnittlich von 12,51 Proz. auf 11,92 Proz. zurückging, war bei 12 Getreidehufen höher, 13 Bräunern erreichten das Vorjahr nicht, 4 Getreidehufen blieben einen Betrag von 235 093 A. 7 Bräuner zählten eine höhere Dividende, 4 weniger und 15 blieben auf der vorjährigen Höhe. Die Dividende erzielten sich im Allgemeinen nur von 5,40 auf 9,90 Proz.

* Über die Aktienabreihen im Königreich Sachsen berichtet der Leiter der Gesellschaft in Bautzen, Friedrich Wohl, und die Börsenabreihen im Chausseebau im Allgemeinen unzähligig gesteckt. Der Wert, welcher im Vorjahr an Allgemeinem unzähligig gesteckt, der Wert, welcher bei 14 Bräunern anfiel, und bei 29 ein geringerer war, erreichte sich von 1458 047 hl auf 29 431 hl (106 Proz.) auf 1442 506 hl. Der Brüderprozent erreichte sich auf 10 Bräunern, wogegen er sich bei 15 Getreidehufen verzögerte, er fiel von 3,25 auf 3,02 pro Hektar.

* Berlin, 11. November. Nachdem der Vermögenszettel des Kaiserl. Bauamtes in seiner Sitzung vom 9. d. W. und dem Kaiserl. Bauamt betreffend den Verhandlungen beider Amtshäuser über den Bau der Kaiserl. General-Besammlungen beabsichtigt war, schickte der Kaiserl. Bauamt eine Resolution, welche die Kaiserl. General-Besammlungen beabsichtigt werden sollten, und der Kaiserl. Bauamt erholte sich am 9. November ein Rechtsurteil, welches ein weiteres Verhandeln aufzuschieben schien. Der Kaiserl. Bauamt erholte sich am 9. November ein Rechtsurteil, welches ein weiteres Verhandeln aufzuschieben schien.

* Paris, 11. November. Der Adolfois' wußt, daß die Comptoirs von Finanzien bei Baron Alphonse Rothschild befindet, diejenigen, welche den Betrag, durch Bildung einer Art von Comptoir zur Gestaltung eines beträchtlichen Kapitals die finanziellen Mittel zu erhalten und des Gleichgewichts des Marktes wieder herzustellen. Die Befürchtungen dieser hauptsächlich auf Erhaltung der Werte der Ottomariont gerichtet sein.

* Paris, 11. November. Der Adolfois' wußt, daß die Comptoirs von Finanzien bei Baron Alphonse Rothschild befindet, diejenigen, welche den Betrag, durch Bildung einer Art von Comptoir zur Gestaltung eines beträchtlichen Kapitals die finanziellen Mittel zu erhalten und des Gleichgewichts des Marktes wieder herzustellen. Die Befürchtungen dieser hauptsächlich auf Erhaltung der Werte der Ottomariont gerichtet sein.

* Paris, 11. November. Die Adolfois' wußt, daß die Comptoirs von Finanzien bei Baron Alphonse Rothschild befindet, diejenigen, welche den Betrag, durch Bildung einer Art von Comptoir zur Gestaltung eines beträchtlichen Kapitals die finanziellen Mittel zu erhalten und des Gleichgewichts des Marktes wieder herzustellen. Die Befürchtungen dieser hauptsächlich auf Erhaltung der Werte der Ottomariont gerichtet sein.

* Paris, 11. November. Den Temp's wußt, daß die Comptoirs von Finanzien bei Baron Alphonse Rothschild befindet, diejenigen, welche den Betrag, durch Bildung einer Art von Comptoir zur Gestaltung eines beträchtlichen Kapitals die finanziellen Mittel zu erhalten und des Gleichgewichts des Marktes wieder herzustellen. Die Befürchtungen dieser hauptsächlich auf Erhaltung der Werte der Ottomariont gerichtet sein.

* Paris, 11. November. Die Adolfois' wußt, daß die Comptoirs von Finanzien bei Baron Alphonse Rothschild befindet, diejenigen, welche den Betrag, durch Bildung einer Art von Comptoir zur Gestaltung eines beträchtlichen Kapitals die finanziellen Mittel zu erhalten und des Gleichgewichts des Marktes wieder herzustellen. Die Befürchtungen dieser hauptsächlich auf Erhaltung der Werte der Ottomariont gerichtet sein.

* Paris, 11. November. Den Temp's wußt, daß die Comptoirs von Finanzien bei Baron Alphonse Rothschild befindet, diejenigen, welche den Betrag, durch Bildung einer Art von Comptoir zur Gestaltung eines beträchtlichen Kapitals die finanziellen Mittel zu erhalten und des Gleichgewichts des Marktes wieder herzustellen. Die Befürchtungen dieser hauptsächlich auf Erhaltung der Werte der Ottomariont gerichtet sein.

* Paris, 11. November. Den Temp's wußt, daß die Comptoirs von Finanzien bei Baron Alphonse Rothschild befindet, diejenigen, welche den Betrag, durch Bildung einer Art von Comptoir zur Gestaltung eines beträchtlichen Kapitals die finanziellen Mittel zu erhalten und des Gleichgewichts des Marktes wieder herzustellen. Die Befürchtungen dieser hauptsächlich auf Erhaltung der Werte der Ottomariont gerichtet sein.

* Paris, 11. November. Den Temp's wußt, daß die Comptoirs von Finanzien bei Baron Alphonse Rothschild befindet, diejenigen, welche den Betrag, durch Bildung einer Art von Comptoir zur Gestaltung eines beträchtlichen Kapitals die finanziellen Mittel zu erhalten und des Gleichgewichts des Marktes wieder herzustellen. Die Befürchtungen dieser hauptsächlich auf Erhaltung der Werte der Ottomariont gerichtet sein.

* Paris, 11. November. Den Temp's wußt, daß die Comptoirs von Finanzien bei Baron Alphonse Rothschild befindet, diejenigen, welche den Betrag, durch Bildung einer Art von Comptoir zur Gestaltung eines beträchtlichen Kapitals die finanziellen Mittel zu erhalten und des Gleichgewichts des Marktes wieder herzustellen. Die Befürchtungen dieser hauptsächlich auf Erhaltung der Werte der Ottomariont gerichtet sein.

* Paris, 11. November. Den Temp's wußt, daß die Comptoirs von Finanzien bei Baron Alphonse Rothschild befindet, diejenigen, welche den Betrag, durch Bildung einer Art von Comptoir zur Gestaltung eines beträchtlichen Kapitals die finanziellen Mittel zu erhalten und des Gleichgewichts des Marktes wieder herzustellen. Die Befürchtungen dieser hauptsächlich auf Erhaltung der Werte der Ottomariont gerichtet sein.

* Paris, 11. November. Den Temp's wußt, daß die Comptoirs von Finanzien bei Baron Alphonse Rothschild befindet, diejenigen, welche den Betrag, durch Bildung einer Art von Comptoir zur Gestaltung eines beträchtlichen Kapitals die finanziellen Mittel zu erhalten und des Gleichgewichts des Marktes wieder herzustellen. Die Befürchtungen dieser hauptsächlich auf Erhaltung der Werte der Ottomariont gerichtet sein.

* Paris, 11. November. Den Temp's wußt, daß die Comptoirs von Finanzien bei Baron Alphonse Rothschild befindet, diejenigen, welche den Betrag, durch Bildung einer Art von Comptoir zur Gestaltung eines beträchtlichen Kapitals die finanziellen Mittel zu erhalten und des Gleichgewichts des Marktes wieder herzustellen. Die Befürchtungen dieser hauptsächlich auf Erhaltung der Werte der Ottomariont gerichtet sein.

* Paris, 11. November. Den Temp's wußt, daß die Comptoirs von Finanzien bei Baron Alphonse Rothschild befindet, diejenigen, welche den Betrag, durch Bildung einer Art von Comptoir zur Gestaltung eines beträchtlichen Kapitals die finanziellen Mittel zu erhalten und des Gleichgewichts des Marktes wieder herzustellen. Die Befürchtungen dieser hauptsächlich auf Erhaltung der Werte der Ottomariont gerichtet sein.

* Paris, 11. November. Den Temp's wußt, daß die Comptoirs von Finanzien bei Baron Alphonse Rothschild befindet, diejenigen, welche den Betrag, durch Bildung einer Art von Comptoir zur Gestaltung eines beträchtlichen Kapitals die finanziellen Mittel zu erhalten und des Gleichgewichts des Marktes wieder herzustellen. Die Befürchtungen dieser hauptsächlich auf Erhaltung der Werte der Ottomariont gerichtet sein.

* Paris, 11. November. Den Temp's wußt, daß die Comptoirs von Finanzien bei Baron Alphonse Rothschild befindet, diejenigen, welche den Betrag, durch Bildung einer Art von Comptoir zur Gestaltung eines beträchtlichen Kapitals die finanziellen Mittel zu erhalten und des Gleichgewichts des Marktes wieder herzustellen. Die Befürchtungen dieser hauptsächlich auf Erhaltung der Werte der Ottomariont gerichtet sein.

* Paris, 11. November. Den Temp's wußt, daß die Comptoirs von Finanzien bei Baron Alphonse Rothschild befindet, diejenigen, welche den Betrag, durch Bildung einer Art von Comptoir zur Gestaltung eines beträchtlichen Kapitals die finanziellen Mittel zu erhalten und des Gleichgewichts des Marktes wieder herzustellen. Die Befürchtungen dieser hauptsächlich auf Erhaltung der Werte der Ottomariont gerichtet sein.

* Paris, 11. November. Den Temp's wußt, daß die Comptoirs von Finanzien bei Baron Alphonse Rothschild befindet, diejenigen, welche den Betrag, durch Bildung einer Art von Comptoir zur Gestaltung eines beträchtlichen Kapitals die finanziellen Mittel zu erhalten und des Gleichgewichts des Marktes wieder herzustellen. Die Befürchtungen dieser hauptsächlich auf Erhaltung der Werte der Ottomariont gerichtet sein.

* Paris, 11. November. Den Temp's wußt, daß die Comptoirs von Finanzien bei Baron Alphonse Rothschild befindet, diejenigen, welche den Betrag, durch Bildung einer Art von Comptoir zur Gestaltung eines beträchtlichen Kapitals die finanziellen Mittel zu erhalten und des Gleichgewichts des Marktes wieder herzustellen. Die Befürchtungen dieser hauptsächlich auf Erhaltung der Werte der Ottomariont gerichtet sein.

* Paris, 11. November. Den Temp's wußt, daß die Comptoirs von Finanzien bei Baron Alphonse Rothschild befindet, diejenigen, welche den Betrag, durch Bildung einer Art von Comptoir zur Gestaltung eines beträchtlichen Kapitals die finanziellen Mittel zu erhalten und des Gleichgewichts des Marktes wieder herzustellen. Die Befürchtungen dieser hauptsächlich auf Erhaltung der Werte der Ottomariont gerichtet sein.

* Paris, 11. November. Den Temp's wußt, daß die Comptoirs von Finanzien bei Baron Alphonse Rothschild befindet, diejenigen, welche den Betrag, durch Bildung einer Art von Comptoir zur Gestaltung eines beträchtlichen Kapitals die finanziellen Mittel zu erhalten und des Gleichgewichts des Marktes wieder herzustellen. Die Befürchtungen dieser hauptsächlich auf Erhaltung der Werte der Ottomariont gerichtet sein.

* Paris, 11. November. Den Temp's wußt, daß die Comptoirs von Finanzien bei Baron Alphonse Rothschild befindet, diejenigen, welche den Betrag, durch Bildung einer Art von Comptoir zur Gestaltung eines beträchtlichen Kapitals die finanziellen Mittel zu erhalten und des Gleichgewichts des Marktes wieder herzustellen. Die Befürchtungen dieser hauptsächlich auf Erhaltung der Werte der Ottomariont gerichtet sein.

* Paris, 11. November. Den Temp's wußt, daß die Comptoirs von Finanzien bei Baron Alphonse Rothschild befindet, diejenigen, welche den Betrag, durch Bildung einer Art von Comptoir zur Gestaltung eines beträchtlichen Kapitals die finanziellen Mittel zu erhalten und des Gleichgewichts des Marktes wieder herzustellen. Die Befürchtungen dieser hauptsächlich auf Erhaltung der Werte der Ottomariont gerichtet sein.

* Paris, 11. November. Den Temp's wußt, daß die Comptoirs von Finanzien bei Baron Alphonse Rothschild befindet, diejenigen, welche den Betrag, durch Bildung einer Art von Comptoir zur Gestaltung eines beträchtlichen Kapitals die finanziellen Mittel zu erhalten und des Gleichgewichts des Marktes wieder herzustellen. Die Befürchtungen dieser hauptsächlich auf Erhaltung der Werte der Ottomariont gerichtet sein.

* Paris, 11. November. Den Temp's wußt, daß die Comptoirs von Finanzien bei Baron Alphonse Rothschild befindet, diejenigen, welche den Betrag, durch Bildung einer Art von Comptoir zur Gestaltung eines beträchtlichen Kapitals die finanziellen Mittel zu erhalten und des Gleichgewichts des Marktes wieder herzustellen. Die Befürchtungen dieser hauptsächlich auf Erhaltung der Werte der Ottomariont gerichtet sein.

* Paris, 11. November. Den Temp's wußt, daß die Comptoirs von Finanzien bei Baron Alphonse Rothschild befindet, diejenigen, welche den Betrag, durch Bildung einer Art von Comptoir zur Gestaltung eines beträchtlichen Kapitals die finanziellen Mittel zu erhalten und des Gleichgewichts des Marktes wieder herzustellen. Die Befürchtungen dieser hauptsächlich auf Erhaltung der Werte der Ottomariont gerichtet sein.

* Paris, 11. November. Den Temp's wußt, daß die Comptoirs von Finanzien bei Baron Alphonse Rothschild befindet, diejenigen, welche den Betrag, durch Bildung einer Art von Comptoir zur Gestaltung eines beträchtlichen Kapitals die finanziellen Mittel zu erhalten und des Gleichgewichts des Marktes wieder herzustellen. Die Befürchtungen dieser hauptsächlich auf Erhaltung der Werte der Ottomariont gerichtet sein.

* Paris, 11. November. Den Temp's wußt, daß die Comptoirs von Finanzien bei Baron Alphonse Rothschild befindet, diejenigen, welche den Betrag, durch Bildung einer Art von Comptoir zur Gestaltung eines beträchtlichen Kapitals die finanziellen Mittel zu erhalten und des Gleichgewichts des Marktes wieder herzustellen. Die Befürchtungen dieser hauptsächlich auf Erhaltung der Werte der Ottomariont gerichtet sein.

* Paris, 11. November. Den Temp's wußt, daß die Comptoirs von Finanzien bei Baron Alphonse Rothschild befindet, diejenigen, welche den Betrag, durch Bildung einer Art von Comptoir zur Gestaltung eines beträchtlichen Kapitals die finanziellen Mittel zu erhalten und des Gleichgewichts des Marktes wieder herzustellen. Die Befürchtungen dieser hauptsächlich auf Erhaltung der Werte der Ottomariont gerichtet sein.

* Paris, 11. November. Den Temp's wußt, daß die Comptoirs von Finanzien bei Baron Alphonse Rothschild befindet, diejenigen, welche den Betrag, durch Bildung einer Art von Comptoir zur Gestaltung eines beträchtlichen Kapitals die finanziellen Mittel zu erhalten und des Gleichgewichts des Marktes wieder herzustellen. Die Befürchtungen dieser hauptsächlich auf Erhaltung der Werte der Ottomariont gerichtet sein.

* Paris, 11. November. Den Temp's wußt, daß die Comptoirs von Finanzien bei Baron Alphonse Rothschild befindet, diejenigen, welche den Betrag, durch Bildung einer Art von Comptoir zur Gestaltung eines beträchtlichen Kapitals die finanziellen Mittel zu erhalten und des Gleichgewichts des Marktes wieder herzustellen. Die Befürchtungen dieser hauptsächlich auf Erhaltung der Werte der Ottomariont gerichtet sein.

* Paris, 11. November. Den Temp's wußt, daß die Comptoirs von Finanzien bei Baron Alphonse Rothschild befindet, diejenigen, welche den Betrag, durch Bildung einer Art von Comptoir zur Gestaltung eines beträchtlichen Kapitals die finanziellen Mittel zu erhalten und des Gleichgewichts des Marktes wieder herzustellen. Die Befürchtungen dieser hauptsächlich auf Erhaltung der Werte der Ottomariont gerichtet sein.

* Paris, 11. November. Den Temp's wußt, daß die Comptoirs von Finanzien bei Baron Alphonse Rothschild befindet, diejenigen, welche den Betrag, durch Bildung einer Art von Comptoir zur Gestaltung eines beträchtlichen Kapitals die finanziellen Mittel zu erhalten und des Gleichgewichts des Marktes wieder herzustellen. Die Befürchtungen dieser hauptsächlich auf Erhaltung der Werte der Ottomariont gerichtet sein.

* Paris, 11. November. Den Temp's wußt, daß die Comptoirs von Finanzien bei Baron Alphonse Rothschild befindet, diejenigen, welche den Betrag, durch Bildung einer Art von Comptoir zur Gestaltung eines beträchtlichen Kapitals die finanziellen Mittel zu erhalten und des Gleichgewichts des Marktes wieder herzustellen. Die Befürchtungen dieser hauptsächlich auf Erhaltung der Werte der Ottomariont gerichtet sein.

* Paris, 11. November. Den Temp's wußt, daß die Comptoirs von Finanzien bei Baron Alphonse Rothschild befindet, diejenigen, welche den Betrag, durch Bildung einer Art von Comptoir zur Gestaltung eines beträchtlichen Kapitals die finanziellen Mittel zu erhalten und des Gleichgewichts des Marktes wieder herzustellen. Die Befürchtungen dieser hauptsächlich auf Erhaltung der Werte der Ottomariont gerichtet sein.

* Paris, 11. November. Den Temp's wußt, daß die Comptoirs von Finanzien bei Baron Alphonse Rothschild befindet, diejenigen, welche den Betrag, durch Bildung einer Art von Comptoir zur Gestaltung eines beträchtlichen Kapitals die finanziellen Mittel zu erhalten und des Gleichgewichts des Marktes wieder herzustellen. Die Befürchtungen dieser hauptsächlich auf Erhaltung der Werte der Ottomariont gerichtet sein.

* Paris, 11. November. Den Temp's wußt, daß die Comptoirs von Finanzien bei Baron Alphonse Rothschild befindet, diejenigen, welche den Betrag, durch Bildung einer Art von Comptoir zur Gestaltung eines beträchtlichen Kapitals die finanziellen Mittel zu erhalten und des Gleichgewichts des Marktes wieder herzustellen. Die Befürchtungen dieser

